Asc.
5520
y

Asc. 5520 y

Andachtsübungen

zur

Jubiläums-Feyer

bey

Besuchung

der

vorgeschriebenen vier Kirchen.

Zweyte Auflage.

München, 1826.
In der Erzbischöflichen Kanzley.

(Preis: Geheftet 12 kr.)

52 B
Wb/68/456

Ausarbeitungen

für

Schulamts=[illegible]

zur

Prüfung

der

vorgeschriebenen vier Fächern.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Dritte Auflage.

München, 1826.
In der [illegible] Verlag.

(Preis: Geheftet 12 kr.)

Inhaltsanzeige.

Seite

Unterricht über den heiligen Ablaß im Allgemeinen, und über den Jubiläums-Ablaß insbesondere 1

Auszug aus Fenelons, des Erzbischofes von Kambray, Hirtenbriefen über das Jubiläum . 12

Vorbereitung zur Besuchung der vorgeschriebenen vier Kirchen . . . 19

Kirchengebeth 19

Gute Meynung 21

Vorbereitungsgebeth 21

Prozession zur ersten Kirche . . . 24

Der freudenreiche Rosenkranz 24

Litaney vom allerheiligsten Namen Jesu, nebst dem Kirchengebethe 24

Der 50. Psalm 28

Andachtsübungen in der ersten Kirche 30

Gebeth zum ersten Segen mit dem Hochwürdigsten Gute 30

Uebung des Glaubens und der Reue . . 31

Gebeth zum letzten heil. Segen . . . 33

Prozession zur zweyten Kirche . . 34

Der schmerzhafte Rosenkranz 34

Litaney von der göttlichen Vorsehung 34

Buß-Gebeth Pabst Urban VIII. . . . 38

Andachtsübungen in der zweyten Kirche 40

Zum ersten heil. Segen 40

Uebung der Hoffnung 40

Gebeth zum letzten heil. Segen 42

Prozession zur dritten Kirche . . 43

Der glorreiche Rosenkranz 43

Litaney vom allerheiligsten Altarssacrament 43

Der 137. Psalm 48

Seite
Andachtsübungen in der dritten Kirche 50
Gebeth zum ersten heil. Segen 50
Uebung der Liebe 50
Gebeth zum letzten heil. Segen . . . 52
Prozession zur vierten Kirche . . 53
Der englische Rosenkranz 53
Litaney von allen Heiligen Gottes . . . 53
Der 69. Psalm nebst den Gebethen der Kirche 59
Andachtsübungen in der vierten Kirche 63
Gebeth zum ersten heil. Segen . . . 63
Ablaßgebethe 64
Allgemeines Gebeth der Christenheit . . 67
Der Ambrosianische Lobgesang . . . 68
Gebeth zum letzten heil. Segen . . . 71
Anhang von Kirchengebethen und andern Andachtsübungen 72
Gebeth zu Jesus Christus im allerheiligsten Altars = Sacrament 72
Gebeth zur seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria 73
Zu den heiligen Engeln 75
Zu den heil. Aposteln Petrus und Paulus . 75
Zu allen Heiligen 76
Für Se. päpstliche Heiligkeit Leo XII. . . 77
Für den König 78
Für die Bischöfe 79
Für die Seelsorger ꝛc. 80
Für die Obrigkeiten 80
Für die Aeltern 81
Für die Kranken 81
Für die Verstorbenen 82
Das Leben nach dem Glauben in seiner Vollkommenheit 84
Kraftlehre vom heil. Augustin 90

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vollkommener Ablaß des heiligen Jahres 1826.

Wir Lothar Anselm,

von göttlichen und des apostolischen Stuhles Gnaden

Erzbischof von München u. Freysing

aus dem Freyherrlichen Geschlechte der Gebsattel.

Entbiethen der gesammten Geistlichkeit und allen Gläubigen des Erzbisthums München und Freysing Unsern Gruß und Segen zuvor!

Mit der lebhaftesten Freude Unsers Herzens verkünden Wir hiermit allen Unserem Hirtenamte anvertrauten Gläubigen, daß Seine Heiligkeit, der jetzt regierende Papst Leo, dieses Namens der Zwölfte, aus väterlicher Sorgfalt für alle Kinder der Kirche Sich entschlossen haben, das in der Haupt-Stadt der Christenheit nunmehr geendigte

Jubiläum auf den ganzen katholischen Erdkreis auszudehnen, um dadurch den Christgläubigen beyderley Geschlechts den Zutritt zu den Reichthümern der göttlichen Erbarmungen zu erweitern, und ihnen die vollkommenste Aussöhnung durch die Verdienste unsers Herrn Jesu Christi aus apostolischer Vollmacht anzubiethen.

Höret unsern obersten Hirten selbst, wie Er in Seinem am 25. December vorigen Jahres hierüber erlassenen apostolischen Sendschreiben unter andern spricht:

„Vertrauend auf Gottes Barmherzigkeit, und die Vollmacht Seiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, Kraft der obersten Gewalt zu binden und zu lösen, welche Uns der Herr, obgleich unverdient, übertragen hat, bewilligen und verleihen Wir mildest in dem Herrn Allen und Jeden, in was immer für einem Welttheile wohnenden und in der Gnade und im Gehorsame gegen den apostolischen Stuhl

verharrenden Christgläubigen beyderley Geschlechts, auch jenen, die vielleicht im verflossenen Jahre nach Rom gekommen sind, und daselbst, oder anderswo wie immer, eben dieses von Uns verliehene Jubiläum gewonnen haben, wenn sie, nach abgelegter wahrhaft reumüthiger Beicht, und gestärkt durch die heilige Communion, innerhalb sechs Monaten, von dem Tage der in jedem Kirchensprengel zu geschehenden Bekanntmachung an, die Dom- oder Hauptkirche nebst noch drey andern von den Orts-Bischöfen oder ihren Stellvertretern zu bestimmenden Kirchen, in der nämlichen Stadt oder deren Vorstädten, fünfzehn auf einander folgende, oder auch unterbrochene Tage hindurch alle Tage wenigstens einmal andächtig besucht, und daselbst ihr frommes Gebeth um Erhöhung unserer heiligen Mutter der Kirche, Ausreutung der Ketzereyen, Eintracht der katholischen Fürsten, und um Wohlfahrt

und Frieden des christlichen Volkes vor Gott werden ausgegossen haben, für Einmal den vollkommensten Jubiläums-Ablaß eben so, als wenn sie die zur Gewinnung desselben von Uns bezeichneten vier Hauptkirchen Roms an den hiezu bestimmten Tagen persönlich besucht, und alles dabey Geforderte erfüllet hätten."

Vermöge desselben apostolischen Sendschreibens gestatten und wollen Seine päpstliche Heiligkeit:

1) daß alle auf der Reise zur See oder zu Land befindlichen Gläubigen, wenn sie nach Verlauf dieser sechs Monate in ihre Heimath oder sonst zu einer bleibenden Stätte zurückgekehrt seyn werden, eben diesen Ablaß unter den angeführten Bedingnissen erlangen können;

2) daß diejenigen, welche die vorgeschriebenen Kirchenbesuche wegen besonderer Verhältnisse, Gebrechlichkeiten oder was immer für Hindernissen nicht verrichten können, von diesen Besuchen freygesprochen; — desgleichen, daß den Kindern, welche zur ersten heiligen Communion noch nicht zugelassen

worden sind, auch die Communion nachgesehen; dafür aber jenen sowohl als diesen andere gottgefällige Werke von den Beichtvätern auferlegt werden;

3) daß den verschiedenen Corporationen, Bruderschaften und andern gläubigen Gemeinden, welche die vier vorgeschriebenen Kirchen in Prozession besuchen, die Anzahl der Kirchenbesuche nach Gutbefinden vermindert werde;

4) daß die Beichtväter während der Dauer dieser Jubiläums-Zeit mit einer ausgedehntern Vollmacht versehen werden;

5) endlich, daß denjenigen, welche in der Vollbringung der angefangenen vorschriftsmäßigen Werke durch den Tod verhindert worden sind, aber reumüthig gebeichtet und communiziert haben, der vollkommene Jubiläums Ablaß gleichfalls zu Theil werden solle.

Ueberdieß haben Seine päpstliche Heiligkeit, vermöge einer spätern, am 10. Februar dieses Jahres Uns zugekommenen Willensmeinung, in väterlicher Berücksichtigung des weiten Umfanges der bischöflichen Sprengel, und anderer wichtiger Beweggründe, Allergnädigst bewil-

liget, daß die von der Hauptkirche ihres Bisthums entfernten christlichen Gemeinden, ohne zu einer Wallfahrt dahin gehalten zu seyn, in den Kirchen ihrer Gemeinde selbst, und in Ermanglung mehrerer nahe gelegenen Kirchen auch bey den Altären ihrer Mutterkirche allein, wenn sie dabey alles Vorgeschriebene genau erfüllen, den Jubiläums-Ablaß unbezweifelt erlangen kōñen.

In Gemäßheit dieser wahrhaft väterlichen, und das Seelenheil der ganzen Christenheit umfassenden Gesinnungen Seiner päpstlichen Heiligkeit, wollen Wir nunmehr von Oberhirten-Amtes wegen verordnet haben, und verordnen hiermit, wie folgt:

1) Gegenwärtiges Jubiläum soll am nächsten Sonntage nach dem Empfange dieß, von den Kanzeln öffentlich verkündet, dann an die Kirchthüren angeheftet werden, und daselbst bis zum Schluße, zu Jedermanns Einsicht, hangen bleiben.

2) Die feyerliche Eröffnung desselben

mit Hochamt, Predigt und Prozession, wozu Wir den 23. April, das ist, den vierten Sonntag nach Ostern, festsetzen, soll am Vorabende nach der Vesper durch ein halbstündiges Geläute der Glocken angekündiget werden.

3) Bis dahin werden sich die Pfarr-Vorstände, Prediger und Curat-Priester beeifern, das christliche Volk über die Erfordernisse und heilsamen Früchte des allgemeinen Jubeljahres gründlich zu belehren.

4) Für die Haupt- und Residenz-Stadt München bestimmen Wir, außer der von Sr. päpstl. Heiligkeit selbst verordneten Metropolitan-Kirche zu U. L. Frau, die Stadt-Pfarrkirche zu St. Peter, und die königl. Hofkirchen zu St. Michael und St. Cajetan.

5) In den übrigen Städten, Märkten und Dörfern, überlassen Wir es den Orts-Pfarrern, was sie nebst der Pfarrkirche für andere drey Kirchen hiezu benennen wollen.

6) Sollten aber weder im Pfarrbezirke, noch mit Einschluß der Nachbarschaft, vier zu besuchende Gotteshäuser vorhanden seyn, so werden die Ortspfarrer nach der dießfallsigen Bewilligung

Sr. päpstl. Heiligkeit das weiters Erforderliche zum Beßten ihrer Eingepfarrten, nach Umständen anzuordnen wissen.

7) Wenn die verschiedenen Corporationen, Bruderschaften und andere christliche Gemeinden, die vorgeschriebenen Kirchen in erbaulicher Prozession besuchen, so bewilligen Wir, daß ihnen eine solche Prozession statt eines dreymaligen Kirchenbesuches gelten soll.

8) Die Beichtväter werden hiermit beauftragt, sowohl den auf der Reise befindlichen, als auch den in den Kirchenbesuchen durch gegründete Ursache verhinderten Gläubigen; desgleichen der zur ersten heiligen Communion noch nicht zugelassenen Jugend, die von Sr. päpstl. Heiligkeit ausgesprochene, oben erwähnte Nachsicht, angedeihen zu lassen, und jene, die dem Tode nahen, mit dem Troste des ihnen zugesicherten Erlasses zu beruhigen.

9) Nicht minder können und sollen die für Unser Erzbisthum approbirten Priester ihre geistliche Gewalt in jener Ausdehnung, in der sie ihnen Kraft des päpstlichen, im Abdrucke mitgetheilten Bre-

ves, und hiermit auch von Uns übertragen wird, während des gegenwärtigen Jubiläums ausüben, und von allen Sr. päpstl. Heiligkeit sowohl, als auch Uns vorbehaltenen Gewissensfällen lossprechen.

10) Vom Anfange bis zum Ende dieses Jubeljahres soll von allen und jeden Priestern täglich, wenn es die Rubrik gestattet, die Collecte: Exaudi quaesumus Domine etc. (ex miss. pro remiss. peccat. inter vot.) bey der heiligen Messe mit Geisteserhebung gebethet;

11) an Sonn- und Feyertagen aber in allen Pfarrkirchen, so viel thunlich ist, eine Abendandacht zur Belebung heil. Gesinnungen, vor ausgesetztem Hochwürdigsten Gute gehalten werden.

12) Endlich wollen Wir, daß gegenwärtiges Jubiläum am 22. October, als am 23sten Sonntage nach Pfingsten, Vormittags mit Lobamt und Predigt; dann Nachmittags Vesper, mit Prozession und darauf folgendem Te Deum etc., unter halbstündigem Geläute aller Glocken, feyerlich geschlossen werde.

Und somit ermahnen und bitten Wir euch, ehrwürdige Mitarbeiter im Dienste des Herrn! verdoppelt im Vertrauen auf

Gottes Beystand euren seelsorglichen Eifer, um Allen und Jeden, die unter schwerer Bürde seufzend reumüthig zu euch kommen, durch Versöhnung mit dem Nächsten, Versöhnung mit sich selbst, und Versöhnung mit Gott im Himmel jenen Frieden zu geben, den die Welt nicht geben kann. Wie zu jeder Zeit, so werden Wir besonders in diesen geheiligten Tagen Unser gemeinschaftliches Gebeth mit euch und allen Gläubigen zu dem Vater der Erbarmungen richten, damit das Jubeljahr, welches bey dem erwählten Volke Israel von der Knechtschaft befreyet, die Schulden getilgt, und zu den verlornen Rechten wieder verholfen hat, die Kinder des christlichen Volkes aus der Knechtschaft der Sünde befreyen, ihre Schulden vor Gott tilgen, und ihnen das Erbrecht der Kinder Gottes durch vollkommene Aussöhnung dauerhaft sichern möge.

Auch euch, geliebteste Söhne Unsers Erzbisthums! ermahnen und bitten Wir mit den eindringlichen Worten, die der Heiligste Vater, mit ernstem Hinblick auf die Zeitereignisse, an alle Kinder der katholischen Kirche richtet:

Laßt die Gnade Gottes an euch nicht fruchtlos seyn! Wenn jemals, so ist es sicher jetzt höchst nothwendig, in sich zu ge-

hen, würdige Früchte der Buße zu bringen, und so dem künftigen Strafgerichte zu entfliehen. Laut fordern uns hiezu die Uebel selbst auf, die uns schon lange drücken, und wohl noch weit schwerer unserm Nacken drohen, wofern wir uns nicht eines Besseren besinnen, und zu vernünftigern Gesinnungen wahrhaftig zurückkehren: denn noch ist seine Hand ausgestreckt.

Höret also die Stimme Desjenigen, der Christi Stelle vertritt, und in seinem Namen ermahnet: Versöhnet euch mit Gott, thut Buße, hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafskleidern zu euch kommen, inwendig aber reißende Wölfe sind; ihr werdet sie an ihren Früchten erkennen. Lasset euch von den mancherley fremden Lehren nicht irre führen; denn Viele giebt es, die den Schein der Gottseligkeit annehmen, aber ihre Kraft verläugnen, und unter dem Vorwande, als eiferten sie nur gegen Mißbräuche und Aberglauben, selbst die Grundvesten der Religion und der bürgerlichen Ordnung zu untergraben suchen.

Gebet ihnen kein Gehör; seyd vielmehr versichert, daß nur die gewissenhafte Erfüllung aller religiösen und bürgerlichen Pflichten wahre Freyheit gewähre; Lossagung von diesen Pflichten hingegen Ketten schmiede,

welche nur ein aufrichtiges Umkehren zu der von Gott festgesetzten Ordnung zerreißen kann. Seyd und bleibet also eben so getreue Unterthanen eures Fürsten, als getreue Schüler Christi.

Wiederholt bitten und ermahnen Wir euch inständig im Namen Jesu: Verschmähet nicht die Güte, Geduld und Langmuth Gottes, der nicht den Tod des Sünders will, sondern daß er sich bekehre und lebe. Jeglicher aus euch überdenke vor Gott alle Tage seines Lebens in der Bitterkeit seiner Seele; er beweine seine Sünden und verabscheue alles Böse, und so bekehre er sich zu Gott von ganzem Herzen, damit auch der Herr sich wieder zu seinem Volke wenden, ihm gnädig seyn und statt der verdienten Strafe reichliche Güter in dieser Welt, viel reichlichere aber in der zukünftigen verleihen wolle.

Der Friede Gottes sey mit Euch Allen!

Gegeben München den 20. Februar 1826.

Aus speciellem Auftrage Seiner Erzbischöflichen Excellenz.

(L. S.)

Ignaz v. Streber,
Weihbischof und Dompropst.

Fr. Xav. Schwäbl, geistl. Rath.

Kurzer Unterricht

über den Ablaß im Allgemeinen und über den Jubiläums-Ablaß insbesondere.

1. Der unendlich gnädige und barmherzige Gott will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre, und lebe. Darum sendete Er auch in der Fülle der Zeiten seinen eingebornen Sohn, Jesum Christum, zu uns sündigen Menschen herab, daß er uns durch seinen geheimnißvollen Tod am Kreuze, den Er freywillig aus Liebe zu uns litt, von der Sünde und allen ihren Folgen erlöse; daß Er durch seinen Gehorsam der unendlichen Gerechtigkeit Gottes für unsern Ungehorsam eine vollkommene Genugthuung leiste, uns mit Gott wieder versöhne, und die Gnade zum Guten und das ewige Leben uns erwerbe.

2. Darum versichert Jesus hoch und theuer, daß er gekommen sey, zu suchen und selig zu machen, was verloren war; und der Apostel, der sich den größten aller Sünder nennt, versichert: (I. Tim. I, 15.) Es ist gewiß wahr, und ein theures, werthes Wort, daß Jesus Christus in die Welt gekommen ist, die Sünder selig zu machen."

In dieser Beziehung nennt ihn sein heil. Vorläufer Johannes: „Das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt;" und Jesus selbst vergleicht sich mit einem guten Hirten, der das verlorne Schaaf aufsuchet, und wenn er es gefunden auf seine Schultern nimmt, und zur Heerde zurückträgt.

Deßwegen nahm er auch alle wahrhaft reumüthige, an ihn glaubende Sünder gnädig auf, und vergab ihnen ihre Sünden. Dazu hatte Ihn der Vater in die Welt gesendet.

3. Wie Ihn der Vater gesendet hatte, so sendete er auch seine Apostel, erfüllet mit dem heil. Geiste, und gab ihnen, und durch

sie auch ihren rechtmäßigen Nachfolgern, die Gewalt zu binden und zu lösen, vorzubehalten und zu erlassen, sowohl hinsichtlich der Schuld, als hinsichtlich der Strafe.

4. Durch diese göttliche Anordnung, wurde der heil. katholischen Kirche, die auf den Grund der Apostel und Propheten erbauet worden, und Christum zum Eckstein hat, eine doppelte Gewalt von Jesus verliehen. Die Kirche kann nämlich, sowohl nach den Aussprüchen der heil. Schrift, als nach der Erblehre, binden und lösen, vorbehalten und erlassen sowohl die Schuld als die Strafe.

5. Hinsichtlich der Schuld löset und erläßt sie, wenn sie die Lossprechung ertheilt; sie bindet aber und hält zurück, wenn sie dieselbe für diejenigen verschiebt, welche sie nach reiflichem Ermessen nicht für würdig dazu erkennt.

6. Was die Strafen anbelangt, von denen in dieser kurzen Unterweisung die Rede ist, so hat die Kirche das Recht, den Büßern sehr strenge aufzulegen; sie ist aber auch berechtigt, solche auf kluge und bescheidene

Weise zu mildern, und zum Theil oder ganz nachzulassen.

7. Im Gebrauche dieser, ihr von Christus verliehenen Macht, nimmt sie als eine weise, vom heil. Geiste geleitete Mutter, bald zu einer gerechten, heilsamen Strenge, bald zur schonenden Nachsicht ihre Zuflucht, um ihre fehlenden Kinder zu bessern und zu beseligen.

8. Aus diesem Grunde führte die Kirche für gewiße große Sünden öffentliche sehr strenge Kirchenbußen ein, die sich oft auf fünfzehn, zwanzig Jahre, ja manchesmal auf die ganze Lebenszeit erstreckten, damit die Büßer dadurch für ihre Sünden heilsam gezüchtiget, und gebessert, die übrigen Gläubigen von dergleichen groben Vergehungen abgeschreckt, der heil. Ruf der christlichen Gemeinde unbefleckt erhalten, und der beleidigten göttlichen Gerechtigkeit auch von Seite der Büßer soviel möglich genug gethan würde.

9. Doch wurden diese Kirchenstrafen schon zu den Zeiten der Apostel (I. Korinth. V, 2.) und in den ersten Jahrhunderten

der Kirche, besonders zur Zeit der Christenverfolgungen, oft wegen des besondern Eifers der Büßer, oder auf Fürbitte der heiligen Martyrer, die ihres standhaften Glaubensbekenntnisses wegen in Kerkern schmachteten, auf ein oder mehrere Jahre, oder wohl auch ganz nachgelassen.

10. Diese von den Bischöfen nur aus den wichtigsten Gründen ertheilte Nachlassung der schuldigen Bußwerke und verdienten zeitlichen Strafen, nennt man

Ablaß,

und zwar einen vollkommenen Ablaß, wenn alle diese schuldigen Bußwerke, und zeitlichen Strafen ganz, und einen unvollkommenen, wenn nur ein Theil derselben nachgelassen wird.

11. In spätern Jahrhunderten wurden diese öffentlichen Kirchenbußen in andere gute Werke verwandelt, und kamen endlich, da die Ablässe immer zahlreicher wurden, aus der Uebung.

12. Alles, was der Tridentinische Kirchenrath (25te Sitzung) über den

Ablaß als Glaubenslehre vorträgt, besteht darin: „Jesus Christus hat seiner Kirche die Gewalt gegeben, Ablaß zu ertheilen, und der Gebrauch des Ablasses ist heilsam.“ Dann setzt der Kirchenrath, als Regel für die Vorsteher hinzu: Der Gebrauch des Ablasses soll beybehalten werden: aber immer mit Mäßigung, damit durch zu freygebige Ertheilung desselben die Kirchenzucht nicht entkräftet werde.

13. Auch heut zu Tage werden von den Vorstehern der katholischen Kirche, dem römischen Papst und den Bischöfen, den wahrhaftreumüthigen und bußfertigen Gläubigen Ablässe ertheilt. Der allgemeine Vater der Gläubigen verleiht sie für die ganze Christenheit, jeder Bischof aber in seinem Kirchensprengel nach gewissen von der Kirche verordneten Vorschriften.

14. Unter den Ablässen, welche der heil. Vater der ganzen Christenheit verleiht, ist der vorzüglichste jener des

Jubiläums.

Nach den bewährtesten Kirchengeschicht-

schreibern war Bonifaz VIII. der Erste, der im Jahre 1300 ein Jubeljahr anordnete, und es alle hundert Jahre zu wiederholen befahl. Da aber nur die allerwenigsten Menschen ein Lebensalter von hundert Jahren erreichen, und die Ablässe zum Heile der Gläubigen gegeben werden, fand Clement VI. für räthlich, eine kürzere Zeitfrist für das Jubeljahr zu bestimmen. Er verordnete, nach dem Vorbild des Mosaischen Gesetzes, das fünfzigste Jahr: demzufolge wurde auch im Jahre 1350 wieder ein Jubiläum gefeyert.

Alle fünfzig Jahre kamen nämlich, auf Befehl des Herrn, diejenigen aus dem Volke Israel, welche ihre Erbgüter entweder verkauft, oder verpfändet hatten, wieder zum Besitze derselben. Diejenigen unter ihnen, welche aus Noth, oder sonst sich als Knechte verkauft hatten, wurden in diesem Jahre freygelassen. Dieß war das Jubeljahr.

Gott befahl diese Festtage den Kindern Israels, damit sie sich erinnerten, sie seyen nur aus seiner Gnade von der Aegyptischen Dienstbarkeit befreyet worden, wofür sie Ihm auf diese Art danken sollten.

Dieses Jubeljahr war nach der Lehre der heil. Väter eigentlich nur ein Vorbild von dem, was Jesus den Menschen zu lieb geleistet hat, indem er sie von ihren Sünden, die in der heil. Schrift Schulden genannt werden, und aus der Sclaverey des Satans befreyete. Deßwegen sagt Er ja selbst: die Vorhersagung des Propheten Isaias werde an Ihm erfüllet, „Er sey gesendet . . . das angenehme Jahr des Herrn (das wahre Jubiläum der Menschheit) zu verkündigen."

Urban VI. bestimmte das Jubiläum nach den irdischen Lebensjahren Jesu Christi, welcher der wahre Ursprung aller Freude und alles Jubels ist, auf das drey und dreyßigste Jahr, und endlich Paul II. der um das Jahr 1470 die Kirche regierte, auf das fünf und zwanzigste Jahr, welches auch von seinen Nachfolgern aus dem Grunde beybehalten wurde, daß kein Alter der Menschen dieser Gnade so leicht beraubt wäre.

15. Ein solches allgemeines Jubiläum ist ein vollkommener Ablaß, den der römische Papst in der Regel alle 25 Jahre für die ganze Christenheit ertheilt, und in Rom

denselben am heil. Christabend mit besondern Feyerlichkeiten eröffnet, zum Andenken an die freudenreiche Geburt Jesu Christi, der auch uns das eigentliche Leben der Gnade aus Gott gebracht hat.

16. Diesem Jubelablasse werden besondere Obliegenheiten und gute Werke, aber auch große Vollmachten für die Beichtväter und Gnaden für die Gläubigen beygefügt, welche in der Ausschreibung jederzeit angeführt sind.

17. Obwohl uns durch die Ablässe die zeitlichen Sündenstrafen entweder ganz, oder zum Theile nachgelassen werden, so muß man sich doch sorgfältig vor dem Wahne hüten, als wolle uns die Kirche vermittelst des Ablasses der Verbindlichkeit entheben, Gott nach dem Maße unserer geringen Kräfte genug zu thun: vielmehr hat sie bey Verleihung derselben die fromme Absicht, den Bußeifer der Gläubigen zu vermehren. Daher verheißt sie die Gnadenwirkungen des Ablasses nur den wahrhaft reumüthigen Büßern.

18. Wer also einen Ablaß gewinnen will,

muß schon zuvor die Nachlassung seiner Sünden durch eine reumüthige und aufrichtige Beicht erlangt haben.

Jeder Ablaß ist sohin eine dringende Einladung zur Buße, und auf solche Weise ein schätzbares Heilsmittel für alle Gläubige.

19. Die katholische Kirche bleibt immer bey der ernsten Foderung des Evangeliums: „Bringet würdige Früchte der Buße." — „Wenn ihr nicht Buße wirket, so werdet ihr alle gleichfalls zu Grunde gehen." Sie versucht alles, in uns einen recht ernstlichen Eifer der Buße zu erwecken, zu erhalten und zu vermehren. Sie erwählt deßwegen zur Ertheilung der Ablässe gewöhnlich solche Zeiten und Tage, wo die Christen ganz vorzüglich Ursache haben, in sich zu gehen und wahre Buße zu wirken.

20. Die katholische Kirche will ferner durch Verleihung der Ablässe die reumüthigen Büßer beruhigen, und die ängstlichen Seelen trösten, die oft

nicht absehen können, wo sie in diesem Leben Kraft und Stärke hernehmen sollen, all' die zeitlichen Strafen, die ihnen nach erhaltener Verzeihung ihrer Sünden noch übrig bleiben, abzubüßen, und die nun ohne die Ablaß-Gnade mit Angst und Betrübniß auf jenes entscheidende Gericht hinsehen müßten, das Alles, auch das Kleinste nach Verdienst lohnt und straft. — Diesem schmerzlichen Gefühle unserer Schwachheit und unsers Unvermögens Gott, wie wir wünschen und sollen, genug zu thun, kommt nun diese zärtliche Mutter dadurch zu Hülfe, daß sie uns bey Verleihung eines Ablasses aus ihrem Schatze die unendlichen Verdienste Jesu und die Fürbitte der Heiligen zueignet, und dadurch dasjenige ersetzt, was unserer schwachen, unvollkommenen Genugthuung mangelt.

21. Auch den Verstorbenen können die Ablässe bittweise zu Gute kommen, wenn wir nämlich unser Gebeth in Vereinigung mit den Verdiensten Jesu und der Fürbitte der Heiligen zum Troste ihrer Seelen dem Herrn aufopfern.

22. Getrost können wir also auf die Barmherzigkeit Gottes hoffen, daß Er uns

wegen der unendlichen Genugthuung Jesu auch die zeitlichen Strafen unserer Sünden erlassen werde, wenn wir unser ganzes Leben hindurch fortfahren, würdige Früchte der Buße zu bringen. Dann können wir mit neuem Muthe an unserer Besserung arbeiten, in der Liebe zu Gott immer zunehmen, und so hier heilig und dort selig werden.

Auszug

aus Fenelons, des Erzbischofes von Kambray, Hirtenbriefen über das Jubiläum.

Hütet euch wohl, liebsten Brüder! das Jubiläum als eine Sicherheit zu betrachten, welche der Weichlichkeit gegen die Buße zur Zuflucht dienen könne. Das Jubiläum ist im Gegentheil eine solche Milderung der äußerlichen Buße, welche die Christen einladet, die Buße des Herzens zu verdoppeln. „Zerreißet eure Herzen und nicht eure Kleider, spricht die Kirche gemäß der heil. Schrift. Es ist wahr, die Kirche mindert dir wohl die Schwere der Strafe, aber von Reu und Schmerzen über die begangenen Sünden sagt sie dich nicht los. Im Gegentheil derjenige, welchem

mehr vergeben worden, ist ja eben der, welcher das Uebermaß der, seiner schonenden Güte, um so mehr empfinden, seine Undankbarkeit um so mehr verabscheuen, um so mehr dasjenige hassen soll, was zwar er geliebet hat, Gott aber nicht liebet. Der Ablaß, das ist die Nachlassung zeitlicher Strafen, macht nicht etwa den schmalen Weg breit; er enthebet uns nicht der Pflicht, Jesu Christo in Tragung des Kreuzes zu folgen, noch auch jener uns der Eigenliebe zu entkleiden: Nein, nur unserer Schwachheit zu Hülfe kommen will er, und uns aufrecht halten, daß wir auf dem Wege nicht verzagen, bevor wir in Christo herangewachsen, in dem Glauben erstärket sind. O ihr alle, die ihr müde und beladen seyd, kommet zu Christus: er wird euch erleichtern: kommet und schmecket, und sehet, wie süß der Herr ist. Habet zum wenigsten den Muth, die Probe zu machen, und gar bald werdet ihr mit dem Propheten sprechen: von dem Augenblicke an, daß die Liebe mein Herz erweitert hatte, bin ich die Straße deiner Gebothe gewandelt. Mißtrauisch auf euch selbst, setzet euer Vertrauen ganz auf Gott, gebet euch in die Hände eines guten Beichtvaters, der erfüllet mit dem Geiste der Gnade euch mit Gewalt und Milde

zum sichern Ziele führe: denn nur darum soll man ja beichten, daß man sich bekehre und bessere.

Man suche einen Beichtvater auf, den man fürchtete und mied, weil er nicht schmeichelte, und meide denjenigen, welchen man aufsuchte, wenn es wahr ist, daß er schmeichelt. Möge die Gnade des Jubiläums sich durch die Früchte fühlbar machen, und durch heilsame Umwandlung unserer Sitten. Mögen die Reichen demüthig, dem Hochmuthe, der Eitelkeit, der Ueppigkeit fremde, der Barmherzigkeit und christlichen Liebe aber zugekehrt werden. Möge der Sonntag, als der Tag des Herrn, also geheiliget werden, daß er seinen Gnadensegen über alle übrigen Tage der Woche verbreite. Möge Fraß und Völlerey, welche nach dem Apostel von dem Reiche Gottes ausschließen, den Christen ein Gräuel seyn, Unzucht nicht einmal unter uns genannt werden. Mögen wir uns der Lust eines Lebens entwöhnen, welches mit jedem Augenblicke schwindet, und uns zum Reiche Gottes bereiten, dessen Wonne nie enden wird, und welches gar bald unser Eigenthum werden kann, so wir es nur ernstlich verlangen. Möge endlich die Liebe, weit entfernet uns

ein lästiges Geboth zu seyn, uns vielmehr zur Versüßung aller übrigen dienen, und uns unser Kreuz mit ihren Tröstungen leicht machen.

Auf diese Weise also machet euch, liebsten Brüder! die Gnade zu nütze, welche euch in dem heil. Jubiläum angebothen wird: und wollet nicht eure Herzen an diesem Tage der Barmherzigkeit verhärten. Wisset, daß ihr durch Reu und Buße den Zorn Gottes entwaffnet, und seinen Frieden über die Erde rufet! Kommt Alle, die ihr einen heiligen Durst empfindet, und ihr werdet mit Freuden aus dem Bronnen des Heiles getränket werden.

Einen andern, bey Gelegenheit des Jubiläums erlassenen Hirtenbrief, schloß derselbe Bischof also:

O Herr! wir nähern uns den Zeiten, von welchen du gesagt hast, daß in ihnen des Menschen Sohn schwerlich Glauben finden werde auf Erden! . . . O zünde jenes Feuer der Liebe wieder an, mit welchem du hast die Welt entflammen wollen. Nach

rechtmäßigem Zürnen erinnere dich wieder deiner Barmherzigkeit, und rufe um deines Ruhmes willen jene alten Tage zurück, in welchen dein erwähltes Volk unter deiner Hand nur ein Herz und eine Seele war, und diese Welt nicht anders gebrauchend, als ob es dieselbe nicht gebrauchte, keinen andern Trost suchte, als in der Liebe deiner ewigen Schönheit.

*) Nachdem Du, o Christ! diesen kurzen Unterricht vom heil. Ablaß recht reiflich erwogen und beherziget hast, bethe mit Andacht:

Mein Heiland! o ewiger Priester nach der Ordnung Melchisedechs! der Du immerdar für uns als Mittler in dem Himmel lebst; ich eile zu dem Ablasse deiner Kirche, der auch der Deinige ist. Voll Demuth und Einfalt ohne über deine Gaben zu grübeln, und mit dem festen Glauben, daß dieser Ablaß für mich sehr nützlich und heilsam, und ein ganz vorzügliches Beförderungsmittel der heil. Liebe sey, mit der ich Dich, o höchstes Gut! über alles, und den Nächsten wie mich selbst liebe, eile ich herbey, um mich seiner Gnaden würdig zu machen.

O Herr! möge dieser Ablaß Liebe in mir

wecken! Möge er statt mich zu erschlaffen, den wahren Bußeifer in mir beleben! Möge ich doch denjenigen nicht gleich werden, die Alles geleistet — und sich vollkommen bekehrt zu haben wähnen, wenn sie die vorgeschriebenen Kirchen besuchen, die für selbe bestimmten Andachtsübungen andachtslos herabbethen, und die heiligen Sacramente lau empfangen, ohne dabey an ihrer Herzens-Bekehrung ernstlich zu arbeiten.

Befreye mich, o Herr! von dieser trügerischen Schale der Andacht; durchdring mein Innerstes mit den Pfeilen deiner göttlichen Liebe; erweiche dieses verhärtete Herz durch eine aufrichtige und vollkommene Zerknirschung, und wecke durch die Buße einen solchen Eifer in mir, daß er mich des Ablasses hier und dort würdig mache. Amen.

Uebung der Reue
deren man sich beym Ablaßgebeth oder auch sonst bedienen kann.

O Herr Jesu Christe, wahrer Gott und wahrer Mensch! Du mein Erschaffer und mein Erlöser! es reut und schmerzt mich von gan-

zem Herzen, daß ich Dich beleidiget habe, weil Du so gütig, so heilig und höchst würdig bist, daß man Dir diene und gehorsame. Du bist mein gütiger Vater, mein gütiger Herr und mein geliebter Lehrmeister. Du bist für mich in einer Krippe geboren worden. Du hast 33 Jahre in den größten Mühseligkeiten für mich zugebracht; Du bist für mich unter den gräulichsten Beschimpfungen und unaussprechlichen Schmerzen am Kreuze gestorben; und nach allem diesen habe ich Dich beleidigt, statt, daß ich für so viele und große Gutthaten meine Dankbarkeit bezeigt hätte. Ist ein Undank so groß, welcher mit dem meinigen könnte verglichen werden! O wenn ich gestorben wäre, bevor ich gesündiget habe! O wenn ich doch vom ersten Gebrauch meiner Vernunft Dir allzeit gedient und gehorsamt hätte! Deine Gerechtigkeit, o mein Gott! setzt mich in Furcht und Angst; aber deine Barmherzigkeit ermuntert mich wieder zum Vertrauen. Deine Hände sind angenagelt, damit Du mich nicht strafest; und deine Arme streckest Du aus, mich liebreich aufzunehmen. Sieh mich, o mein Gott! mit väterlichen Augen an, mir zu verzeihen, und verdamme mich nicht, als ein strenger Richter. Ich mache den ernstlichen Vorsatz, eher Leben,

Gut und Ehre zu verlieren, als einen so gütigen und barmherzigen Gott zu beleidigen, welcher so würdig ist, daß man Ihm diene und gehorsame; ich bin auch fest entschlossen alle Gelegenheiten zum Sündigen zu meiden, und weil Du mir die Gnade gegeben hast, diesen Vorsatz zu machen, so hoffe ich, Du werdest mir auch Stärke ertheilen, denselben ins Werk zu setzen; ich hoffe dieses durch die Kraft deines kostbarsten Bluts und durch die Fürbitte Mariä deiner gütigsten Mutter und seligsten Jungfrau, welche die Zuflucht und Beschützerinn der Sünder ist. Amen.

Vorbereitung.

(Die Pfarrgemeinde versammelt sich zur festgesetzten Stunde zur Prozession in ihrer Pfarrkirche, nach dem Segen mit dem Hochwürdigsten Gute wird vom Pfarrer oder einem andern Geistlichen — in großen Kirchen um der Verständlichkeit willen — von der Kanzel laut vorgebethet.)

Gebeth.

Wir bitten, Dich Herr! komm unsern Handlungen durch deine Eingebung vor, und setze

sie durch deine Hülfe fort: damit all unser Bethen und Handeln immer von Dir anfange, und durch Dich angefangen und vollendet werde, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

Gute Meinung.

Herr! Jesus Christus! im festen Glauben an deine göttlichen Verheissungen, und im vollen Vertrauen auf deine unermeßliche Huld, wage ich es, mein unvollkommenes Gebeth mit jener heiligen Meinung und Liebe zu vereinigen, womit Du selbst auf Erden zu Gott, deinem Vater bethetest. — Maria, Mutter meines Erlösers! ich will nach deinem Beyspiele Gottes Wort hören, und in meinem Herzen bewahren. — Heiliger Schutzengel! Gott hat mich Dir empfohlen! Ich bitte Dich zieh diesen Tag vor mir her, verhüte es, daß ich meinen Fuß an einem Stein verletze. Ich will auf deine Stimme recht aufmerksam seyn. Dann führe mich einst an jenen Ort, den mir Gott bereitet hat. Endlich bitte ich auch Euch, meine hh. Patronen und alle Heiligen Gottes! erbittet mi rGnade, Segen und Kraft, zum Anfang, zur Fortsetzung und Vollendung aller meiner Werke.

Gebeth der Kirche.

Allmächtiger ewiger Gott! vermehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe; und damit wir das, was Du versprichst, zu erlangen verdienen; so laß uns das lieben, was Du befiehlst. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vorbereitungsgebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Dich nennen wir vertrauensvoll Vater, unser Vater! Du bist gegen uns alle ein unendlich gütiger Herr, und deine Erbarmungen ergießen sich über alle deine Werke. Du bist die Liebe und die Gerechtigkeit, und die ganze Erde ist voll deiner Barmherzigkeit. Gnädig bist Du, o Herr! und barmherzig, langmüthig und von großer Güte; darum wirst Du nicht unaufhörlich zürnen, nicht ewig drohen. Dein Name heißt: Erbarmer. Wie ein Vater über seine Kinder sich erbarmet, so erbarmest Du dich über alle, die Dich fürchten. Du verfährst mit uns nicht nach unsern Sünden, und vergiltst uns nicht nach unsern Missethaten.

Darum, o Herr! unser Gott und Helfer!

bin ich in dein Heiligthum gekommen, um meine Seele vor deinem Angesichte auszugießen. — Ich erhebe meine Hände zu Dir, in dem heiligen Orte, denn Du erwählet hast, hier zu wohnen, und unsere Bitten anzuhören.

Deine Augen sind eröffnet über deinen Diener: Sieh auf mich mit dem Gnadenblicke, wie Du auf das Weib gesehen, welches in der Stadt eine Sünderin war; und ich werde deine Füße mit Thränen der Reue benetzen. — Sieh auf mich erbarmend, wie auf den Petrus, der Dich verläugnet hat: und ich werde meine Sünden in Bitterkeit meines Herzens beweinen.

Verschone mich, o barmherziger Gott! und mache mich theilhaftig der Nachlassung der Strafen, die ich durch meine Sünden verwirkt habe, um der Verdienste Jesu Christi deines Sohnes, und um der Fürbitte aller Heiligen willen.

Nimm in dieser Meinung unser gemeinsames Gebeth sammt allen andern guten Werken und Bußübungen huldvoll an, und laß uns der Gnadenwirkungen des heil. Jubiläums-Ablaßes theilhaftig werden.

Verleihe mir die Gnade, daß ich, wie der reumüthige Zöllner, gerechtfertiget von dem Tempel hinweggehe; damit ich deine Erbarmnisse ewig genießen könne, durch Christum unsern Herrn, Amen.

Vater unser und Ave Maria.

Bey dem Segen mit dem Hochwürdigsten Gute.

Die Kraft des allerheiligsten Altarssacraments, und der Segen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes komme über mich, über meine Freunde und Wohlthäter, über geistliche und weltliche Obrigkeiten, über alle Menschen, über unsere Fluren und Felder, und über die Früchte der Erde, und bleibe über uns ewiglich. Amen.

℣. Angebethet sey ohne End,

℟. Das allerheiligste Altarssacrament.

℣. Und die Seelen aller Christglaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

℟. Amen.

Procession zur ersten Kirche.

(Der freudenreiche Rosenkranz.)

Litaney

von dem heiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme Dich unser,
Christe, erbarme Dich unser,
Herr, erbarme Dich unser,
Jesu Christe, höre uns,
Jesu Christe, erhöre uns,
Gott, Vater vom Himmel, erbarme Dich unser,
Gott, Sohn, Erlöser der Welt erbarme rc.
Gott, heiliger Geist, rc.
Heiliger Dreyeiniger Gott,
Jesu, Du Sohn des lebendigen Gottes.
Jesu, Du Sohn Davids,
Jesu, Du Sohn der Jungfrau Maria,
Heiligster Jesu,
Allmächtiger Jesu,
Vollkommenster Jesu,
Glorwürdigster Jesu,
Gütigster Jesu,
Süßester Jesu,
Demüthigster Jesu,
Geduldigster Jesu,
Jesu, Du Heiland der Welt.

Jesu, unser Mittler,
Jesu, Du guter Hirt,
Jesu, Du Zuflucht der Schwachen,
Jesu, Du Retter der Seelen,
Jesu, Du Quelle der Wahrheit,
Jesu, Du ewige Weisheit,
Jesu, Du unendliche Güte,
Jesu, Du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesu, Du Vorbild aller Tugenden,
Jesu, Du Vater der Armen,
Jesu, Du Tröster der Betrübten,
Jesu, Du Freude der Engel,
Jesu, Du König der Patriarchen,
Jesu, Du Licht der Propheten,
Jesu, Du Meister der Apostel,
Jesu, Du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, Du Stärke der Märtyrer,
Jesu, Du Hoffnung der Beichtiger,
Jesu, Du Bräutigam der jungfräulichen Seelen,
Jesu, Du Krone aller Heiligen.
Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu,
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu,
Von allem Uebel, erlöse uns o Jesu,
Von aller Sünde, erlöse uns 2c.
Von den Nachstellungen des Teufels, 2c.
Von Seuche, Hunger und Krieg,
Von Uebertretung deiner Gebote,

Von dem ewigen Tode,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Leiden,
Durch deinen Tod,
Durch dein Begräbniß,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine Herrlichkeit,
Durch die Sendung des heil. Geistes des Trösters,
Durch die Fürbitte der seligsten Jungfrau Maria,
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen.
O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Jesu.
O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu,
O Du Lamm Gottes! welches Du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser, o Jesu,
Jesu Christe, höre uns,
Jesu Christe erhöre uns,
Herr, erbarme dich unser,
Christe, erbarme Dich unser,

Herr erbarme dich unser,
Vater Unser u. s. w.
℣. Und führe uns nicht in Versuchung,
A. Sondern erlöse uns von dem Uebel!
℣. Der Name des Herrn sey gebenedeyt,
A. Von nun an bis in Ewigkeit!
℣. Unser Schutz ist der Name des Herrn,
A. Der Himmel und Erde erschaffen hat.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
A. Und laß mein Rufen zu Dir dringen!

Gebeth.

O Gott! Der Du den heiligsten Namen Jesu Christi, deines Sohnes, unsers Herrn, den Frommen und Gläubigen lieblich, den bösen Geistern aber furchtbar und schrecklich gemacht hast, verleih gnädig, daß Alle, welche diesen heiligsten Namen auf Erden andächtig verehren, die Süßigkeit deines göttlichen Trostes in diesem Leben empfinden, und in dem zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit erlangen mögen, durch denselben Jesum Christum, Deinen Sohn, unsern Herrn, der mit Dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen!

Psalm 50.

1. Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmnisse lösche meine Missethat aus.
2. Wasche mich immer mehr von meiner Missethat, und reinige mich von meinen Sünden:
3. Denn ich erkenne meine Bosheit, und meine Sünde schwebt mir stets vor meinen Augen.
4. Dir allein habe ich gesündiget, und Böses vor Dir gethan! damit Du in deinen Reden gerechtfertiget werdest, und den Sieg erhaltest, wann du richtest.
5. Denn sieh, ich bin in Ungerechtigkeiten empfangen worden, und meine Mutter hat mich in Sünden empfangen.
6. Sieh, Du liebst die Wahrheit: das Heimliche und Verborgene deiner Weisheit hast Du mir geoffenbaret.
7. Du wirst mich mit Ysop besprengen, und ich werde gereiniget werden: Du wirst mich waschen, und ich werde weißer werden als der Schnee.
8. Du wirst meinem Gehör Freude und Ver-

gnügen schenken, und die zerknirschten Gebeine werden frohlocken.

9. Wende dein Angesicht von meinen Sünden ab, und tilge alle meine Missethaten.

10. Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in mir eine aufrichtige Seele.

11. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

12. Schenke mir wieder die Freude deines Heiles, und stärke mich mit dem Geiste der Rechtschaffenheit.

13. So will ich die Gottlosen deine Wege lehren; und die Sünder werden sich zu Dir bekehren.

14. Erlöse mich von den Blutschulden, o Gott! Du Gott, mein Heiland! alsdann wird meine Zunge Deine Gerechtigkeit mit Freuden preisen.

15. Herr! öffne meine Lippen, und mein Mund wird dein Lob verkündigen.

16. Denn, wenn Du Opfer verlanget hättest, so hätte ich sie Dir gewiß gebracht. Du hast aber keine Lust an Brandopfern.

17. Das Gott gefällige Opfer ist ein zerknirschter Geist; ein zerknirschtes und reuevolles Herz wirst Du, o Gott! nicht verachten.

18. Herr! handle nach deiner Güte gnädig mit Sion, damit die Mauern Jerusalems erbauet werden.
19. Alsdann wirst Du das Opfer der Gerechtigkeit, die Gaben und Brandopfer annehmen: alsdann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geiste! wie sie war im Anfange, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Andachtsübungen in der ersten Kirche.

Gebeth zum ersten heil. Segen mit dem Hochwürdigsten Gute.

Gebeth des heil. Franz von Paula.

Herr, Jesus Christus! Du guter Hirt! erhalte die Gerechten, bessere die Sünder, erbarme dich der Verstorbenen, und sey mir Sünder gnädig! Jesus! Dir leb' ich. — Jesus! Dir sterb ich. — Jesus! Dein bin ich todt und lebendig. Amen.

Uebung des Glaubens und der Reue.

Kommet! lasset uns anbethen, niederfallen, und vor dem Herrn unserm Schöpfer weinen. Denn Er ist der Herr, unser Gott, und wir sein Volk. Ps. 94, 9.

Vor deinem allerheiligsten Angesichte sinke ich nieder, und bethe Dich an mit lebendigem Glauben, o Gott, o unendliches Wesen! — Heilig und erhaben ist dein Name. — Groß sind deine Werke, und voll von deiner Ehre ist der ganze Erdkreis. — Große Dinge hast Du an meiner Seele gethan, Allmächtiger, dessen Name heilig ist. — Dein Kind bin ich, und Abba, lieber Vater! darf ich dich nennen; denn auch mir zu lieb hast Du deinen eingebornen Sohn in den Tod dahin gegeben, damit ich durch sein Blut von allen Sünden rein gewaschen, mit Dir wieder ausgesöhnt, und ein Erbe würde des ewigen Lebens.

Du hast mich durch das Wasser und den heil. Geist wiedergeboren werden lassen, und durch Ihn zu deinem Tempel mich geheiliget, und an Kindesstatt angenommen, damit ich dein Erbe würde, o Gott! und ein

Miterbe Christi. — Wer ist wie der Herr, unser Gott? — Wer aber bin ich vor Dir? — Ich Erde und Staub, ich habe mich wider den Beherrscher des Himmels aufgelehnt, und gesprochen: ich will Ihm nicht dienen. — Ich habe Gott meinen Erschaffer verlassen, und bin den Geschöpfen mit eitler Liebe angehangen. — Er ist der Herr, und ich hab' Ihn nicht gefürchtet. — Den Allerhöchsten, dessen Macht niemand widerstehen kann, hab' ich beleidiget; — Gegen den Allgerechten, welcher Seel' und Leib in die Hölle stürzen kann, sündigte ich! —

O Gott! Du bist mein Vater, und ich ehrte Dich nicht! Du bist die Liebe und mein höchstes Gut, und ich liebte, ich schätzte Dich nicht! — Du bist die ewige Weisheit, ach und ich stolzer Mensch habe Dich, die Quelle des ewigen Lebens, verlassen, und dein leichtes Joch und deine sanfte Bürde abgeworfen.

Mein Gott! Du warst so gut, ich aber muß mich schämen wegen meines Undankes und darf nicht wagen, meine Augen zu Dir empor zu erheben; denn meine Missethaten haben sich vermehrt, daß sie über mein Haupt gehen, und meine Sünden fodern deine Gerechtigkeit zur Strafe auf.

O Vater der Erbarmungen! wende dein Angesicht von meinen Sünden ab, und lösche alle meine Missethaten aus. — Sieh gnädig auf mich armen Sünder; und erbarme Dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit — Wasche mich ab mit dem Blute deines Sohnes, und ich werde weisser als der Schnee. — Vermehre in mir den Glauben; verwunde mein Herz mit aufrichtiger Sündenreue, und erwecke in mir einen wahren Bußeifer, damit ich würdig werde, aus dem Munde deines eingebornen Sohnes, meines Herrn und Heilandes Jesu Christi die erfreulichen Worte zu hören: „Sey getrost! dein Glaube hat dir geholfen: deine Sünden sind dir vergeben!" Amen.

7 Vater unser und 7 Ave Maria, (Nach den Worten): „deines Leibes Jesus Christus," wird jederzeit die Bitte eingelegt: „Der in uns den Glauben vermehre"!) sammt dem apostolischen Glaubensbekenntnisse.

Zum letzten heil. Segen mit dem Hochwürdigen Gut.

Die Kraft des allerheiligsten Altars-Sacraments rc. (wie oben Seite 23).

Procession zur zweyten Kirche.

(Der schmerzhafte Rosenkranz.)

Litaney von der göttlichen Vorsehung.

Herr, erbarme Dich unser! Christe erbarme Dich unser! Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!

Gott, allmächtiger Schöpfer Himmels und der Erde! Erbarme Dich unser!

Allwissender und Allweiser Gott! erbarme Dich ꝛc.

Allmächtiger und Allgütiger Gott, ꝛc.

Langmüthiger und barmherziger Gott! erbarme Dich ꝛc.

O Du beßtes und liebenswürdigstes Gut, ꝛc.

Der Du Dich aller deiner Geschöpfe erbarmest,

Der Du alles, was da lebt, mit Segen erfüllest,

Der Du die Lilien und Blumen des Feldes bekleidest,

Der Du alles zum Dienste der Menschen erschaffen hast,

Der du alles mit Weisheit und Liebe erhaltest und regierest,

Der Du die zeitlichen Trübsale zu unserer
Prüfung und Besserung schickest,
Der Du denen, die Dich lieben, Alles zum
Beßten lenkest,
Der Du alle Haare unsers Hauptes zählest,
Der Du die christliche Geduld mit ewigen
Freuden belohnest,
Gott unser einziger Tröster und Helfer,
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Von allem Uebel des Leibes und der Seele,
erlöse uns, o Herr!
Von allem Murren und Klagen wider deine
heiligsten Anordnungen,
Von Kleinmuth und Ungeduld,
Von überflüßigen Sorgen für das Zeitliche,
Von zu großem Vertrauen auf Reichthum
und Menschengunst,
Von allem Mißbrauche deiner Gnaden und
Wohlthaten,
Von aller Lieblosigkeit gegen den Nächsten,
Von aller Verhärtung in der Sünde,
Von Schauer, Hagel, Mißwachs und
Theurung,
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, er-
höre uns!
Daß wir immer auf deine göttliche Vor-
sehung vertrauen,
Daß wir im Glücke nicht hochmüthig und
gottesvergessen werden,

Daß wir im Unglücke nicht mißtrauisch und ungeduldig werden,
Daß wir allen deinen Fügungen uns kindlich unterwerfen,
Daß wir deinen Namen preisen, Du magst geben oder nehmen,
Daß dein Wille, wie im Himmel, also auch auf Erden geschehe,
Daß Du uns gebest, was wir zur Erhaltung unsers Lebens bedürfen,
Daß Du in der Bedrängniß Trost und Hülfe uns sendest,
Daß uns die Trübsale zur Besserung unsers Lebens verhelfen,
Daß Du uns in allen Widerwärtigkeiten stärkest und zur Tugend hinführest,
Daß Du uns allen für die zeitlichen Leiden die ewigen Freuden ertheilest,
Daß Du alle unsere geistlichen und weltlichen Obrigkeiten mit dem Geiste der Weisheit und Frömmigkeit erfüllest,
Daß Du alle unsere Arbeiten und Geschäfte segnest, und zu unserm Beßten lenkest,
O Du Lamm Gottes rc. Herr, erbarme Dich rc. Vater unser rc.

℣. Aller Augen sehen auf Dich, o Herr!
℟. Und Du gibst ihnen Speise zur rech-

ten Zeit, und erfüllest alles, was da lebt, mit deinem Segen.

Ehre sey dem Vater rc.

Gebeth.

Gütigster Gott und Vater aller Menschen! Du kennest und weißt Alles, was wir denken, reden, thun und leiden, — Du bist überall zugegen, und regierest wunderbar deine Welt; — Du leitest alle Schicksale der Menschen zu ihrem Beßten, und erbarmest Dich unser, wie sich ein Vater seiner Kinder erbarmet, — selbst die reumüthigen Sünder nimmst Du gnädig auf, wenn sie sich zu Dir bekehren.

Voll Demuth unterwerfen wir uns deiner göttlichen Majestät, und danken Dir für alle uns erwiesenen Gnaden und Wohlthaten, ja sogar für alle über uns so väterlich verhängte Drangsale und Leiden. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden; mache mit uns, o Herr und Vater! was und wie es Dir gefällt. Deiner Vorsicht überlassen wir alles, auf deine Güte und Weisheit setzen wir unser ganzes Vertrauen. Erlöse uns von allem Uebel, besonders von N.N. — Doch Herr! nicht, wie wir wollen, sondern wie Du willst; gieb uns

Gnade und Stärke, wenn Du Leiden sendest, damit wir Dir wohlgefälliger, deinem lieben Sohne Jesus Christus im Leiden ähnlicher, und einst seiner Freuden theilhaftig werden, wo Er mit Dir und mit dem heiligen Geiste gleicher Gott, herrschet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Buß = Gebeth
vom Papst Urban VIII.

Vor deinen Augen, Herr! bekennen wir die Sünden, die wir begangen, und vergleichen sie mit den Strafen, welche wir damit verdient haben.

Bedenken wir das Böse, das wir verübten, so sind die gegenwärtigen Leiden geringer, als unsere Missethaten.

Wir empfinden die Strafen der alten Sünden, und noch lebet die Lust zu neuen in unseren Herzen.

Deine Züchtigung trift unsere Vergehungen, aber unsere Bosheit ist nicht überwältiget.

Scham und Trauer belasten das Herz, aber der stolze Sinn des Lasters verachtet die Demuth des Glaubens.

Bitterer Schmerz nagt an unserm Leben, aber unsern Wandel bessert er nicht.

Wenn Du langmüthig schonest, so achten wir auf deine Gnade nicht, und wenn Du züchtigest, so halten wir nicht aus.

Zur Zeit des Unglücks gestehen wir unsere Verbrechen, aber nach deiner Heimsuchung vergessen wir, was wir zuvor beweinten.

Hebet sich deine Ruthe gegen uns auf, so thun wir Gelübde der Besserung; senkt sich dein Arm, so unterlassen wir Alles, was wir versprochen haben.

Wenn Du schlägst, so schreyen wir zu Dir: Verschone uns, Herr verschone uns! und wenn Du uns verschonest, so wandeln wir auf dem Wege des Verderbens, wie zuvor!

Herr! wir bekennen daß wir Sünder sind. Wir wissen, daß wir deiner Gerechtigkeit heimfallen, wenn uns deine Barmherzigkeit nicht den Weg zur Gnade und Vergebung öffnet.

Allmächtiger Vater! gieb uns ohne unser Verdienst das, um was wir zu Dir flehen!

O Du! der Du uns aus Nichts erschaffen hast, damit wir zu Dir bethen können, erhöre uns durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Andachtsübungen in der zweyten Kirche.

Zum ersten heil. Segen mit dem Hochwürdigen Gute. —

Herr Jesus Christus! Guter Hirt ꝛc. (wie oben Seite 30).

Uebung der Hoffnung.

Bekehret euch zu dem Herrn, eurem Gott. Denn Er ist gnädig, barmherzig, langmüthig, von großer Güte, und wendet die Strafe gern ab. Jerem. II. 13.

Allmächtiger, ewiger Gott! Du Gott alles Trostes, der Du Dich über alle erbarmest, und die Sünden der Menschen um ihrer Buße willen übersiehst, der Du alles liebst, was ist, und nichts von dem hassest, was Du erschaffen hast; Zu dir kehre ich in Demuth und Reue zurück, und obwohl ich gesündigt, und Böses vor Dir gethan habe, so verzage ich doch nicht; denn wo die Sünde mächtig ist, da ist doch die Gnade viel mächtiger. —

Ja zu Dir, o barmherziger Vater! kehre ich zurück; Du willst den Tod des Sünders nicht, sondern daß er sich bekehre und lebe. Aus unendlicher Liebe hast Du deinen Eingebornen Sohn uns gegeben, damit keiner, der an Ihn glaubt, verloren gehe, sondern das ewige Leben habe. Und dieser unser Jesus, unser Erlöser und Heiland, ist gekommen zu suchen und selig zu machen, was verloren war. Er hat uns geliebet, und in seinem Tod uns von unsern Sünden rein gewaschen. — O Gott! Du bist mein liebreicher Heiland! ich will vertraut mit Dir umgehen, und mich nicht fürchten, denn Du, o Herr! bist meine Stärke und mein Ruhm! Du bist mir zum Heile geworden. — Ich habe mich wie ein verlornes Schaf verirret; aber Du, mein Heiland! bist der gute Hirt, der es suchet, und wenn Er es gefunden hat, mit Freuden auf seine Schultern nimmt, und zur Heerde zurückträgt. —

Du sprichst zu dem reumüthigen Sünder: „Sohn, dir sind deine Sünden nachgelassen!" — O laß diese gnädige Versicherung auch in meinem Herzen erschallen. —

Erbarme Dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit. Wasche mich

mehr und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meinen Sünden. — Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in mir den Geist der Rechtschaffenheit. — Verwirf mich nicht vor deinem Angesichte; und entzieh mir nicht deinen heil. Geist. — Gieb mir wieder die Freude deines Heiles, — deinen Frieden schenke mir, und rüste mich aus mit dem Geiste der Standhaftigkeit im Guten. — Ich hoffe auf Dich, o Gott! Laß auch mich einen Zeugen deiner wunderbaren Erbarmungen seyn, der Du diejenigen errettest, die auf Dich hoffen. — Beschütze mich, wie einen Augapfel: Beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. —

Auf Dich, o Herr! habe ich gehoffet; ich werde ewig nicht zu Schanden werden.

7 Vater unser, 7 Ave Maria (Nach den Worten: „deines Leibes Jesus Christus:" wird jedesmal die Bitte eingelegt: „Der in uns die Hoffnung stärke!") und das apostolische Glaubensbekenntniß.

Zum letzten heil. Segen mit dem Hochwürdigsten Gute.

Die Kraft des allerheiligsten Altarssacramentes ɩc. (wie oben Seite 23).

Procession zu der dritten Kirche.

(Der freudenreiche Rosenkranz.)

Litaney

von dem allerheiligsten Sacramente des Altars.

Herr, erbarme Dich unser! Christe, erbarme Dich unser!
Herr, erbarme Dich unser! Christe, höre uns! Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel; Erbarme Dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt! ꝛc.
Gott heiliger Geist!
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott!
Du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgestiegen ist,
Du verborgener Gott, und Heiland,
Du wahres Fleisch und Blut Jesu Christi,
Du Speise der Engel,
Du Andenken der göttlichen Wunder,
Du allergrößtes Wunder,
Du besonderes Denkmal der göttlichen Liebe, Erbarme Dich unser!
Du immerwährende Erinnerung des Leidens und Sterbens Jesu Christi, ꝛc.

Du Wort, das Fleisch geworden ist, und unter uns wohnet,
Du allerheiligstes Sacrament,
Du unblutiges und reinstes Opfer,
Du wahres Anbethungsopfer des neuen Bundes,
Du vollkommenstes Dankopfer für alle Wohlthaten,
Du kräftiges Versöhnungsopfer für Lebende und Todte,
Du werthestes Bittopfer in allen Anliegen des Leibes und der Seele,
Du himmlisches Bewahrungsmittel wider alle Sünden,
Du Ueberfluß der göttlichen Freygebigkeit,
Du Arzney der seligen Unsterblichkeit,
Du Erquickung frommer und bedrängter Seelen,
Du Wegzehrung der im Herrn Sterbenden,
Du Unterpfand der künftigen Herrlichkeit,
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr!
Von der Hoffart des Lebens, ꝛc.
Von der Begierlichkeit der Augen und des Fleisches,
Von dem unwürdigen Genusse deines heiligsten Fleisches und Blutes,
Von Unandacht und Lauigkeit bey dessen Empfange,

Von schädlicher Unwissenheit, allem Un- und Aberglauben,
Von Kaltsinn und Trägheit im Geschäfte des Heiles,
Von Lieblosigkeit und Mißhandlung des Nächsten,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von allem Uebel Leibes und der Seele,
Durch die brünstige Liebe, mit der Du dieß göttliche Geheimniß eingesetzet,
Durch dein kostbares Blut, daß Du uns auf dem Altare zurückgelassen hast,
Durch jene Großmuth und Geduld, welche Du bey deinem Leiden und Sterben bewiesen hast,
Durch deine heiligsten fünf Wunden,
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du in uns den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht gegen dieses heiligste Sacrament vermehrest und erhaltest, wir bitten rc.
Daß Du uns durch ein aufrichtiges Sündenbekenntniß zum würdigen Genusse dieses heiligsten Sacramentes führest,
Daß Du durch dieses heiligste Sacrament in uns wahre Gottes- und Menschenliebe entzündest und beförderst,

Daß wir dadurch in der Schwachheit gestärkt, und in Betrübnissen getröstet werden,
Daß wir dadurch mit Abscheu gegen die Sünde, und mit reiner Liebe der Tugend erfüllet werden,
Daß wir es allezeit mit reinem Gewissen, und wahrer Andacht des Herzens empfangen, wir bitten Dich, erhöre uns!
Daß Du, o Jesu! Dich mit uns vereinigest, und uns eines Herzens und Sinnes mit Dir machest ꝛc.
Daß Du deine heilige Kirche regierest und erhaltest,
Daß Du unsern Dank für alle Wohlthaten annehmest,
Daß Du uns unsre Bitten gewährest,
Daß wir vor unserm Tode dieses heiligste Sacrament würdig empfangen,
Daß wir dadurch der seligen Unsterblichkeit theilhaftig werden,
Daß Du die Seelen des Fegfeuers erlösest,
Jesu! Du Sohn Gottes, und Heiland der Menschen,
O Du Lamm Gottes! das hinwegnimmt die Sünden der Welt, Verschone uns o Herr!
O Du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns o Herr!
O Du Lamm Gottes! erbarme ꝛc.

Christe höre uns! Christe, erhöre uns!
Vater unser ꝛc.

Antiphon. O heiliges Gastmahl! in welchem Christus genossen, und das Andenken an sein Leiden erneuert wird; hier wird die Seele mit Gnaden erfüllet, und wir empfangen das Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit.

℣. Ein Gedächtniß seiner Wunder hat der gnädige und barmherzige Herr gemacht.

℟. Er hat Speise gegeben denen, die Ihn fürchten.

℣. Herr! erhöre unser Gebeth; ℟. und laß unser Rufen zu Dir kommen.

Gebeth.

O Herr! wir bitten Dich, gieb uns einen lebhaften Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung, und eine brennende Liebe, damit wir in Anbethung und Genießung des allerheiligsten Sacramentes mit den unaussprechlichen Ergötzlichkeiten deiner fühlbaren Gnade beströmt, und in der Stunde des Todes zu jenem großen Abendmahle berufen werden; wo sich deine Heiligen von deiner Glorie

ersättigen, und Dich von Angesicht zu Angesicht ewig genießen. Der Du lebest und regierest rc. Amen.

Psalm 137.

Dir danke ich, mein Gott! von ganzem Herzen, und preise Dich, denn Du hast mich erhöret.

Ich will dein Lob im Angesichte der Engel singen;

Anbethen will ich ewig Dich in deinem heil'gen Tempel: dein Name soll gesegnet seyn.

Nie will ich deine Güte vergessen, und ich werde mich an deine Wahrheit halten, untrüglich ist dein Wort.

Wie herrlich ist dein Name!

So oft ich mich zu Dir in dem Gebethe wende, erhörst Du mich, und neue Kraft ergießet sich in meine Seele.

O daß doch alle Mächtige der Erde, Dich mein Gott! erkennten!

O daß sie alle sich nach deinem Willen richten möchten, den uns dein Wort erklärt!

O daß doch alle Erdbewohner auf Got-

tes Wegen wandelten! Ihn mit vereinten Stimmen lobten!

Denn groß ist seine Herrlichkeit, unendlich über uns erhaben ist der Herr. —

Doch schaut Er auf jene, die sich vor Ihm erniedrigen, mit Wohlgefallen nieder;

Fern aber hält Er sich von denen, die sich selbst erheben, und stürzet sie.

Herr! wenn ich auch in Mitte der Trübsal wandle, so gibst Du mir Leben, und die Wuth der Feinde hält deine Hand zurück, es rettet deine Rechte mich aus der Noth.

Der Herr wird das an mir vollenden, was er selbst angefangen hat.

Gott! deine Güte währet in Ewigkeit, und Du verwirfst das Werk nicht, daß Du selbst gebildet.

Nein, Gott verläßt uns nicht, wenn wir Ihn nicht zuerst verlassen.

Herr! prüfe mich nach deinem Wohlgefallen; durchsuche Du mein Herz; bemerke jeden meiner Schritte:

Und findest Du, daß ich nicht redlich vor Dir wandle; so führe Du mich auf den Weg des ewigen Lebens über.

Ehre sey dem Vater ꝛc.

Andachtsübungen in der dritten Kirche.

Zum ersten heil. Segen (wie oben Seite 30).

Uebung der Liebe.

Wie soll ich dem Herrn alles das vergelten, was Er mir Gutes gethan hat? Ps. 115. 12.

Lobe den Herrn, meine Seele! und alles, was in mir ist, lobe seinen heiligen Namen. — Lobe den Herrn, meine Seele! und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat. — —

Du bist die Liebe, o Gott! und segnen ist deine Freude, und wohlthun deine Lust! — Du vergibst mir meine Sünden, und heilest alle meine Gebrechen. — Du erlösest meine Seele vom Verderben, und krönest mich mit Gnade und Barmherzigkeit. — Barmherzig und gnädig bist Du, o Herr! geduldig und von großer Güte. — Du handelst nicht mit uns nach unsern Sünden, und vergiltst uns nicht nach unserer Missethat. — Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet; so erbarmest Du Dich über diejenigen, die Dich fürchten.

Wie soll ich Dir, o Herr! alles das vergelten, was Du mir Gutes gethan hast? — Du bedarfst meiner Güter nicht; und an Brandopfern hast Du keine Lust. Ein zerknirschter Geist ist das Opfer, daß Dir gefällig ist. — O Gott! ein zerknirschtes, ein gedemüthigtes Herz wirst Du nicht verachten. — Das ist ja gerade das Eine, was Du zur Danksagung für alle deine Wohlthaten von mir foderst, da Du sagst: „Sohn schenke mir dein Herz, und wandle auf meinen Wegen!"

O mein Herr! und mein Gott! Es geschehe. Mein Herz ist bereitet. — Ich liebe Dich aus ganzem Herzen, aus ganzem Gemüthe, und aus allen meinen Kräften, weil Du allein gut, und vollkommen bist, o Herr! —

Gieße deine Liebe aus in mein Herz durch den heil. Geist, der uns gegeben ist, damit ich in der Liebe festgegründet in Dir bleibe, und Du in mir. — Weder die Sünde, noch das Fleisch, noch die Welt herrsche ferner über mein Herz, sondern Du o Gott! Gott meines Herzens. — Ich habe erfahren, wie bitter es ist, Gott seinen Herrn

verlassen. Aber nun soll mein Herz nicht mehr von Ihm weichen.

Geschworen habe ich, und mich entschlossen deine gerechten Gesetze zu halten.— O Gott! in einem neuen Leben will ich vor Dir wandeln; aber ich bin schwach und gebrechlich; bestättige, was Du in mir gewirket hast, und gieb zum Wollen des Guten auch das Vollbringen. —

Laß dein Angesicht über deinen Diener leuchten, und lehre mich dein Gesetz. — Lege in mein Herz deine Furcht, damit ich von deinen Wegen nicht abweiche, noch meinen Bund mit Dir breche; sondern daß ich in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor Dir wandle alle Tage meines Lebens.

Dich, o Gott! will ich ohne Ende lieben; von Dir erwarte ich mein Heil! — Nach Dir dürstet meine Seele, nach Dir, Du meine Kraft und mein Leben! Dich hoffe ich im Himmel von Angesicht zu Angesicht zu sehen, und ewig zu preisen, zu lieben und anzubethen. Amen.

7 Vater unser, 7 Ave Maria (Nach den Worten: deines Leibs Jesus Christus wird bey jedem Ave Maria die Bitte eingelegt: „Der in uns die göttliche Liebe entzünde) das apostolische Glaubensbekenntniß.

Zum letzten Segen ꝛc. (wie oben Seite 23).

Procession zur vierten Kirche.

Der sogenannte englische Rosenkranz.

℣. Heilig, heilig, heilig, ist der Herr, Gott Sabaoth.

℟. Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll!

℣. Ehre sey dem Vater, dem Sohn und dem heil. Geist!

℟. Wie sie war im Anfang, jetzt und alle Zeit, und in Ewigkeit, Amen.

(Nach zehnmaliger Wiederholung: Vater unser ꝛc.

Litaney

zu allen Heiligen Gottes.

Herr, erbarme Dich unser,
Christe, erbarme Dich unser,
Herr erbarme Dich unser,
Christe, höre uns,
Christe, erhöre uns,
Gott Vater von den Himmeln, erbarme Dich unser,

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme
Dich unser,
Gott heiliger Geist, erbarme Dich unser,
H. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, erbarme Dich unser,
H. Maria, bitt für uns,
H. Gottesgebährerinn, bitt für uns,
H. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt etc.
H. Michael,
H. Gabriel,
H. Raphael,
Alle heil. Engel und Erzengel,
Alle heil. Chöre der seligen Geister,
H. Johannes der Täufer,
H. Joseph,
Alle heil Patriarchen und Propheten:
H. Petrus,
H. Paulus,
H. Andreas,
H. Jacobus,
H. Johannes,
H. Thomas,
H. Jacobus,
H. Philippus,
H. Bartholomäus,
H. Mathäus,
H. Simon,
H. Thaddäus,

H. Matthias,
H. Barnabas,
H. Lucas,
H. Markus,
Alle heil. Apostel und Evangelisten,
Alle heil. unschuldigen Kinder,
H. Stephanus,
H. Laurentius,
H. Vincentius,
H. Fabianus, und Sebastianus,
H. Cosmas und Damianus,
H. Gervasius und Protasius,
Alle heil. Martyrer,
H. Sylvester,
H. Gregorius,
H. Ambrosius,
H. Augustinus,
H. Hieronymus,
H. Martinus,
H. Nikolaus,
Alle heil. Bischöfe und Beichtiger,
Alle heil. Kirchenlehrer,
H. Antonius,
H. Benedictus,
H. Bernardus,
H. Dominikus,
H. Franziskus,
Alle heil. Priester und Leviten,

Alle heil. Mönche und Einsiedler,
H. Maria Magdalena,
H. Agatha,
H. Lucia,
H. Agnes,
H. Cäcilia,
H. Katharina,
H. Annastasia,
Alle heil. Jungfrauen und Wittfrauen,
Alle Heilige und Heiliginnen Gottes,
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uebel, erlöse uns o Herr!
Von aller Sünde, erlöse uns ꝛc.
Von deinem Zorn, ꝛc.
Von einem gähen, unversehenen Tod,
Von heimlichen Nachstellungen des Teufels.
Von Zorn, Haß, und allem bösen Willen.
Vom Geiste der Unkeuschheit,
Vom Bliz und Ungewitter,
Vom ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner heil. Menschwerdung,
Durch deine Zukunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und heil. Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,

Durch deine heil Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Ankunft des h. Geistes des Trösters,
Am Tage des Gerichtes,
Wir armen Sünder, wir bitten Dich, erhöre uns,
Daß Du unser verschonest,
Das Du uns verzeihest,
Daß Du uns zur wahren Buße bekehren wollest,
Daß Du deine heilige Kirche erhalten und regieren wollest,
Daß Du den apostolischen Oberhirten, und alle geistliche Stände in der heil. Religion erhalten wollest,
Daß Du die Feinde der heiligen Kirche erniedrigen wollest,
Daß Du den christlichen Königen und Fürsten, Frieden und wahre Einigkeit verleihen wollest,
Daß Du dem sämmtlichen christlichen Volke Frieden und Eintracht verleihen wollest,
Daß Du uns in deinem heiligen Dienst stärken und erhalten wollest,
Daß Du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß Du alle unsere Gutthäter mit ewigen Gütern belohnest,

Daß Du unser und unserer Brüder, Freunde und Gutthäter Seelen von der ewigen Verdammniß befreyest,

Daß Du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,

Daß Du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest,

Daß Du uns erhören wollest,

Du Sohn Gottes,

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns o Herr!

O Du Lamm Gottes, welches Du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser o Herr!

Christe, höre uns,

Christe, erhöre uns.

Herr erbarme Dich unser,

Christe erbarme Dich unser,

Herr erbarme Dich unser.

Vater Unser u. s. w.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung u. s. w.

Psalm 69.

O Gott! merke auf meine Hülfe, Herr eile mir zu helfen! Schamroth und zu Schanden sollen die werden, die mir nach dem Leben stellen. Mit Schande sollen sie zurückweichen, welche mir Böses wünschen. Plötzlich und schamroth sollen sie zurückweichen, die zu mir sagen: Ey! Ey! Alle, die Dich suchen, sollen frohlocken, und sich erfreuen: die dein Heil lieben, sollen jederzeit sprechen: Der Herr werde hoch gepriesen. Ich bin dürftig und arm; Gott helfe mir! Du bist mein Helfer und mein Erretter Herr! säume nicht. Ehre sey dem Vater ꝛc.

℣. Rette deine Diener.

℟. Die auf Dich hoffen, mein Gott.

℣. Sey uns Herr, ein Thurm der Stärke.

Gegen den Feind.

℣. Der Feind vermöge nichts gegen uns.

℟. Und das Kind der Bosheit sey nicht im Stande uns zu schaden.

℣. Herr! strafe uns nicht nach unsern Sünden.

℟. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.

℣. Lasset uns bethen für unsern Papst Leo XII.

A. Der Herr erhalte und belebe Ihn, und mache Ihn glücklich auf Erden, und übergebe Ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

℣. Lasset uns bethen für unsere Wohlthäter.

A. Verleih, Herr! Allen, die uns Gutes thun, um deines Namens willen, das ewige Leben. Amen.

℣. Lasset uns bethen für die abgestorbenen Gläubigen.

A. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe: und das ewige Licht leuchte ihnen.

℣. Sie sollen in Frieden ruhen.

A. Amen.

℣. Für unsere abwesenden Brüder.

A. Mache selig, mein Gott! Deine Diener, die auf Dich hoffen.

℣. Schick' ihnen, Herr, Hülfe vom Heiligen.

A. Und von Sion beschütze sie.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

A. Und laß mein Rufen zu Dir kommen.

Lasset uns bethen.

Gott! Dem es eigen ist, sich allezeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm unser Bit=

ten gnädig auf, damit uns, und Alle, welche die Sündenkette fesselt, die Erbarmniß deiner Vaterliebe gnädig befreye.

Wir bitten Dich, o Herr! erhöre das Gebeth der Flehenden, und vergieb ihnen die Sünden, die sie Dir bekennen, und so werde uns allen durch deine Barmherzigkeit Nachlaß und Frieden zu Theil.

Zeige uns, Herr! in Gnade deine unaussprechliche Barmherzigkeit: daß Du uns zugleich von allen Sünden losmachest, und von den Strafen, die wir für selbe verdienen, entledigest.

Gott! Der Du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst, sieh gnädig auf das Bitten deines flehenden Volks herab: und wende ab die Geissel Deines Zorns, die wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger ewiger Gott! erbarme Dich über deinen Diener, unsern Papst Leo XII. und führe ihn nach deiner Milde auf den Weg des ewigen Heils: damit er durch deine Gnade, was Dir gefällig, verlange, und mit aller Kraft vollbringe.

Gott! von dem die heiligen Begierden, gute Entschlüße und gerechte Werke kommen, gieb deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann; damit sowohl unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, als auch unsere Zeiten von Furcht der Feinde entfernt, und durch deinen Schutz ruhig seyen.

Entzünde o Herr! mit dem Feuer des heiligen Geistes, unsere Nieren und unser Herz: daß wir Dir mit keuschem Leibe dienen, und mit reinem Herzen gefallen.

Gott! Erschaffer und Erlöser aller Gläubigen! verleih den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Erlassung aller Sünden, daß sie die Verzeihung, welche sie allezeit gewünscht haben, durch frommes Bitten erlangen.

Wir bitten Dich o Herr! komm unsern Handlungen durch deine Eingebung vor, und setze sie durch deine Hülfe fort: damit all unser Bethen und Handeln immer von Dir anfange; und durch Dich angefangen, und vollendet werde.

Allmächtiger ewiger Gott! Der Du zu-

gleich über Lebendige und Todte herrschest, und Dich aller erbarmest, von denen Du zum Voraus weißt, daß sie durch Glauben und Werke die Deinigen seyn werden: wir bitten Dich demüthig, daß diejenigen, für die wir uns vorgenommen zu bethen, und welche, entweder die gegenwärtige Welt noch im Fleische aufbehält, oder die künftige schon nach abgelegtem Leibe aufgenommen hat, auf die Fürbitte aller deiner Heiligen, durch die Milde deiner Vaterliebe Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen. Durch Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Es erhöre uns der allmächtige und barmherzige Herr.

A. Amen.

℣. Und die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.

A. Amen.

Andachtsübungen in der vierten Kirche.

Zum ersten heil. Segen ꝛc. (wie oben Seite 30).

Ablaßgebethe.

1. O Gott! Du höchster Hirt und Vater der Gläubigen! Der Du durch deinen heiligen Geist den ganzen Leib der Kirche leitest und heiligest, Der Du durch Jesus Christus die Herrlichkeit deines Namens allen Völkern kund gemacht hast: Erhalte das Werk deiner Erbarmung, damit deine heilige Kirche wachse in allem Guten, und sich ausbreite über die ganze Erde, und in dem Bekenntnisse Deines göttlichen Namens standhaft ausharre!

℣. Daß Du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest.

℟. Wir bitten Dich, erhöre uns.

2 Vater unser, 2 Ave Maria.

2. O Gott! Der Du den Frieden gibst, und die Einigkeit liebest, verleihe allen christlichen Fürsten, deinen Dienern, vollkommene Eintracht, entferne alle Kriege, und Zwistigkeiten, damit deine Gläubigen in vollkommener Freyheit des Geistes Dir dienen mögen.

℣. Daß Du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest.

℟. Wir bitten Dich, erhöre uns.

2 Vater unser, 2 Ave Maria.

3. Allmächtiger, ewiger Gott! Der Du Alle selig machest, und nicht willst, daß einer verloren gehe, sieh gnädig herab auf die Seelen, welche die Arglist des bösen Feindes betrogen hat! Verleihe deinen Christen, daß sie alle Spaltungen aufheben, alle Irrthümer ablegen, und zur Einheit deiner Wahrheit zurückkehren, durch Christum unsern Herrn. Amen!

℣. Das Du die Feinde deiner heil. Kirche demüthigen und bekehren wollest.

℟. Wir bitten Dich, erhöre uns.

2 Vater unser, 2 Ave Maria.

Höchster, und ewiger Hirt, Jesus Christus! ich empfehle Dir unsern heil. Vater, den Papst Leo XII., deinen Stellvertretter auf Erden. Erhöre seine Gebethe, und erfülle seine Wünsche, die deine Ehre und das Beßte der Kirche bezwecken. Leite, erleuchte, stärke, vertheidige, unterstütze ihn, damit er der heil. Kirche jederzeit würdig vorstehe.

℣. Daß Du den apostolischen obersten Hirten, und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest.

℟. Wir bitten Dich, erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.
Ich glaube in Gott den Vater ꝛc.

O Gott der Erbarmungen! Du hast deiner heiligen Kirche die Gewalt verliehen, zu binden und zu lösen. Dankbar benutze ich die Gnaden, die sie mir anbietet. Laß mich nicht vergessen, daß nur wahrhaft reuigen Sündern, welche ihr Herz durch die Buße gereiniget haben, die Kraft des Ablasses, und die Nachlassung der zeitlichen Strafen, die wir hier, oder jenseits abzutragen haben, zu Theil werden! Ersetze, was uns von den strengen Bußübungen der ersten Christen abgeht, durch deine Liebe, und durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi, in welchen alle Christen Gnade und Erlösung haben, und durch welchen wir von deiner Erbarmung die Seligkeit des Himmels erwarten. Amen.

Allgemeines Gebeth der Christenheit.

Allmächtiger ewiger Gott! Herr und himmlischer Vater! Sieh an mit den Augen deiner Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme Dich über alle Christgläubige, für welche dein eingeborner Sohn, unser lieber Herr und Heiland Jesus Christus, in die Hände der Sünder freywillig gekommen ist, und auch sein kostbares Blut am Stamme des Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gütigster Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, schädliche Empörungen, Kriegsrüstungen, Theurung Krankheiten und betrübte, armselige Zeiten. Erleuchte und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserm Heile und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleih uns, o Gott des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unsere Herzen zur wahren Buße unsers Lebens; zünde

in uns an das Feuer Deiner Liebe, und gieb uns Verlangen und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben Dir angenehm und wohlgefällig seyn. Wir bitten auch wie Du willst o Gott! daß wir bitten sollen, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für die Lebendigen und Abgestorbenen. Dir, o Herr! sey empfohlen all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in der ewigen Freude und Seligkeit Dich loben und ehren mögen. Dieses verleih uns Herr! himmlischer Vater! durch Jesum Christum Deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit Dir und dem heiligen Geist, gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Der Ambrosianische Lobgesang.

Dich, o Gott! loben wir, Dich unsern Herrn preisen wir.

Dich, ewiger Vater! verehret der ganze Erdkreis.

Dir singen alle Engel, Dir singen die Himmel und alle Kräfte.

Dir rufen alle Cherubim und Seraphim mit unermüdlichen Stimmen zu:

Heilig! heilig! heilig! ist der Herr der Heerschaaren!

Himmel und Erde sind voll von der Majestät deines herrlichen Namens.

Dich lobet der ehrwürdige Chor der Apostel.

Dich rühmet die ruhmvolle Schaar der Propheten.

Dich preiset das schimmernde Herr der Märtyrer.

Dich bekennet die heilige Kirche durch die ganze Welt.

Dich den Vater unermeßlicher Herrlichkeit;

Deinen wahren, einzigen, anbetungswürdigen Sohn;

Und auch den heiligen Geist den Tröster.

Christus! Du König der Herrlichkeit!

Du bist der ewige Sohn des Vaters.

Um den Menschen zu erlösen, hast Du den jungfräulichen Leib nicht gescheuet.

Du hast dem Tode den Stachel genommen, und den Gläubigen das Himmelreich eröffnet.

Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters.

Als Richter wirst Du wieder kommen, gläubig erwarten wir Dich.

Darum bitten wir Dich, komme deinen Dienern zu Hülfe, die Du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Laß unsern Namen in der Zahl deiner Heiligen, dort im Lande der ewigen Herrlichkeit genennet werden.

Herr, rette dein Volk, und segne dein Erbe.

Beherrsche (deine Diener), und sey ewig ihr Schutz.

Alle Tage preisen wir Dich,

Und loben Deinen Namen in Ewigkeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Erhalt uns, o Herr! diesen Tag hindurch ohne Sünde.

Erbarme Dich unser, o Herr! Erbarme dich unser!

Laß uns deine Erbarmungen so erfahren, wie wir auf Dich vertrauet haben.

Auf Dich, o Herr! habe ich gehoffet, ich werde ewig nicht zu Schanden werden.

℣. Lasset uns loben den Vater und den Sohn und den heil. Geist!

A. Lasset uns Ihn loben und hoch erheben in Ewigkeit!

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

A. Und laß mein Flehen zu Dir kommen.

Gebeth.

O Gott! Dessen Barmherzigkeit ohne Gränzen, und dessen Güte in ihrem Reichthum unerschöpflich ist, wir danken deiner gütigsten Majestät für die ertheilten Gnaden.

Wir werden nicht aufhören, deine Milde anzuflehen, daß Du, der Du den Bittenden ihr Begehren gewährest, dieselben nie verlassen, und zu den künftigen Belohnungen vorbereiten wollest, durch Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bey uns.

A. Amen.

Zum letzten Segen ꝛc.

(Wie oben Seite 23).

Anhang von Kirchengebethen und andern Andachtsübungen.

Gebeth.

Zu Jesu in dem heiligsten Sacramente des Altares.

Mein Herr und Heiland, Jesus Christus! Der Du in diesem Sacramente wahrhaft zugegen bist! Du Erlöser der Welt, Der Du nicht willst, daß ein Sünder verloren gehe! Liebreichster Erbarmer! zu dem wir voll Vertrauen in Demuth und Einfalt flehen. Du hast mit Deinem heiligen, wahrhaftigen Munde gesprochen: Was ihr immer in meinem Namen bitten werdet, das wird euch verliehen werden. Ich bitte Dich in tiefster Ehrfurcht und in deinem Namen: Verleihe mir eine vollkommene Liebe, eine ungeheuchelte Demuth, eine unversehrte Reinigkeit, und alle Gnaden und Tugenden, deren ich bedarf, damit ich jene Sünden nicht mehr begehe, mit welchen ich Dich so oft beleidiget habe! Verleihe mir eine wahre und aufrichtige Reue über alle meine Missethaten, die Gabe der Thränen und der Zerknirschung, ein langes Leben, um Buße

zu wirken, und mich zu einem seligen Tod vorzubereiten, und das ernstliche Verlangen, deinen heiligen Willen zu thun! Ich bitte Dich auch: Gieb mir ein Herz nach deinem Wohlgefallen, daß ich nichts liebe, als Dich, daß ich alles verlasse, um Dich zu finden, daß ich gänzlich abgeschieden lebe von den Thorheiten der Welt! Verleihe mir besonders in der Stunde des Todes einen lebendigen Glauben, eine zuversichtliche Hoffnung, eine brennende Liebe, daß ich mit einem reinen, und ergebenen Herzen sprechen könne: In deine Hände, o Herr, empfehle ich meinen Geist, Der Du lebest und regierest in Ewigkeit! Amen.

Gebeth

zur seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

O Maria, Demüthigste und Erhabenste unter allen Geschöpfen! Dank sey dem Allerhöchsten, daß Er Dich zur Würde der Mutter seines Sohnes auserkohren hat! Ich staune, und freue mich über deine wunderbare Vereinigung mit Gott. Ach! ich elendes, und bey so vielen Sünden doch

noch stolzes, Geschöpf, sollte es gar nicht wagen, vor dir, die du bey den größten Vorzügen so demüthig warest, zu erscheinen; und doch möchte ich dich mit dem Gruße des Engels ehren: Gegrüßt seyst du Maria! du bist voll der Gnaden. Erlange auch mir einen Theil derselben. Der Herr, der Urheber aller Freude, der Seligmacher, der starke Gott! der Fürst des Friedens, ist mit dir. Er war mit dir, schon vom ersten Augenblicke deiner Erschaffung, jeßt ist Er, als dein Sohn, noch näher mit dir. Du bist gebenedeyt unter den Weibern. O, bring' auch mir Segen von Gott! — Gebenedeyt ist die Frucht deines Leibes. Glückselige Pflanze, die der Welt eine so edle und heilige Frucht gebracht hat! Heilige Maria, Mutter Gottes! Ja, Maria, das bist du! Du bist die Mutter Gottes; diese Wahrheit glaube ich fest. Bitt für uns, arme Sünder, jeßt, bey so vielen Gefahren, vorzüglich aber in unserer leßten Stunde um einen seligen Tod. Dann wollest du uns, seligste Mutter! zum Sohne, gnadenvolle Tochter, zum Vater! auserwählte Braut, zum Bräutigam führen, der gebenedeyt ist in Ewigkeit! Amen.

Zu den heil. Engeln.

Kirchengebethe.

O Gott! der Du alles wunderbar ordnend — den Engeln und Menschen ihre Dienste anweisest, verleihe gnädig, daß diejenigen, welche im Himmel immer dienstfertig vor Dir stehen, auch auf Erden zu unserm beständigen Schutze bereitet seyn mögen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

O Gott! wie unaussprechlich liebevoll ist deine Vorsehung! Du würdigest Dich, deine heiligen Engel zu unserm Schutze, als dienstbare Geister auszusenden: erhöre unser Flehen, und laß uns allezeit die Macht ihres Schutzes erfahren, und dann auch die Freude ihrer Gesellschaft ewig genießen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebeth

zu den heil. Aposteln Petrus und Paulus.

Antiphone.

Die glorwürdigen Fürsten der Erde, wie in dem Leben sie sich geliebet haben, so sind

sie auch in dem Tode von einander nicht gesondert worden.

℣. In alle Welt ist ihr Ruf erschollen,
℟. Und bis zur Welt Ende ihre Worte.

Gebeth.

Gott! dessen Rechte den heil. Petrus, da er auf den Fluthen einherschritt, aufrecht hielt, daß er nicht versank, und seinen Mitapostel Paulus aus dem Schiffbruche dreymal von des Meeres Abgrunde gerettet hat, erhöre uns gnädig und verleihe, daß wir um beyder Verdienste willen die ewige Glorie erlangen mögen.

Zu Allen Heiligen.

O Herr Jesus Christus! Du Ehre und Krone aller Heiligen! erbarme Dich über dein armes Volk, über welches dein heil. Name angerufen worden; und um deiner Heiligen willen sey uns gnädig. Mit frommen Vertrauen opfern wir Dir ihr frommes Leben, ihre Verdienste, und alle Leiden und Martern auf, die sie um deines Namens willen erduldet haben, und bitten Dich demüthig, erhöre ihre Fürbitte, erlöse uns

gnädig von allem Uebel, und führe uns zur ewigen Seligkeit; der Du mit dem Vater und mit dem heiligen Geiste gleicher Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für Seine Päpstliche Heiligkeit Leo XII.

℣. Lasset uns bethen für unsern Obersten Hirten Leo.

℟. Der Herr erhalte Ihn, und lasse Ihn lange leben, er mache Ihn glückselig auf Erden, und überlasse Ihn nicht seinen Feinden.

Gebeth.

Verleihe o Herr! unserm Obersten Hirten Leo den Geist des Starkmuths, der Weisheit und des Rathes, daß Er der ganzen heiligen Kirche mit Segen vorstehe, alle ihre Glieder in Einigkeit des Glaubens und der Liebe erhalte, und seine Heerde durch Lehre und Beyspiel zum ewigen Leben leite! durch Jesum Christum, deinen Sohn unsern Herrn! Amen.

Für den König.

Allmächtiger Gott! Herr des Himmels und der Erde, König aller Könige! von dem alle irdische Macht und Oberherrschaft herkommt, und durch dessen Anordnung die Könige und die Fürsten der Erde regieren, wir bitten Dich inständig um die Wohlfahrt deines Gesalbten, unsers Landesfürsten und seines Hauses. Schenke ihm, da er in deinem Namen regiert, auch deinen milden Vatersinn, uns aber kindliche, ihm ganz ergebene Herzen. Laß den Geist der Wahrheit, der Gerechtigkeit, der Weisheit und der Güte auf ihm ruhen. Mache ihn zum Vater der Wittwen und der Waisen, zum Retter der verläumdeten Unschuld, zum Belohner des Guten, zum Schutze aller guten Unterthanen aber auch zum Schrecken aller Bösen. Laß durch ihn im ganzen Lande nützliche Gesetze mit fürstlicher Weisheit bekannt gemacht, mit unerschütterlichem Muthe behauptet, und von allen Unterthanen mit herzlichem Gehorsam befolgt werden. Laß ihn, nach dem Beyspiele heiliger Fürsten, sich weit mehr über das Glück erfreuen, ein Kind deiner Kirche, als ein Fürst so vieler Unterthanen zu seyn. Laß ihn dein Gesetz hochschätzen,

damit er Dich fürchte, und deine Gebote halte. Segne ihn mit deiner hülfreichen Gnade, daß er alles Gute zur Ausbreitung deines göttlichen Reiches auf Erden befördere, seines Volkes Glück väterlich begründe, lange lebe, wahres Wohl genieße, einst aber in deinem Reiche ewig selig werde; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Für die Bischöfe.

Jesus! Fürst der Hirten und Bischof unserer Seelen! gieb dem Bischof unsers Kirchensprengels alle jene Tugenden, die zu seiner und zu unserer Heiligung nothwendig sind. Laß ihn über sich selbst und über die ganze Heerde, über die ihn dein heiliger Geist gesetzt hat, wachen. Sey Du selbst ihm das Muster, nach welchem er sich bilde, damit auch wir uns nach ihm bilden können. Erfülle ihn ganz mit deinem Geiste; gieb ihm Glauben, Liebe, Weisheit und Kraft; schicke ihm treue Mitarbeiter an dem wichtigen Geschäfte der Leitung unserer Seelen; mache ihn zu einem Hirten nach deinem Herzen, der nur für sein Amt lebt, nichts hofft und nichts fürchtet, als Dich, damit wann Du kommen wirst, die Hirten und

ihre Heerden zu richten, wir seine Krone und seine Freude seyn, er aber die unverwelkliche Krone des ewigen Lebens erlange. Amen.

Gebeth für die Seelsorger.

Jesus! Du hast deiner Kirche Seelsorger gegeben, damit sie die Gläubigen zur Vollkommenheit führen. Gieb ihnen die Gnade, daß sie die Wichtigkeit ihres Dienstes erkennen, und dein Wort uns eifrig verkündigen. Laß sie unsere Fürsprecher bey Dir werden, die durch ihr Gebeth und ihr frommes Leben deinen Zorn von uns abwenden. Laß sie als Muster der Tugend uns vorleuchten; gieb, daß wir ihre guten Beyspiele nachahmen; segne sie und belohne sie für ihre Arbeiten hundertfältig. Sie wachen über unsere Seelen, und werden Dir für selbe Rechenschaft ablegen. Laß uns ihre Lehren, als deine Lehren, zu deiner Ehre, zu ihrem Troste und zum Heile unserer Seelen befolgen. Amen.

Gebeth für die Obrigkeiten.

O Gott! laß uns unter der Obrigkeit, die Du uns gesetzt hast, gehorsam, ruhig

und gerecht leben, gieb ihnen Gehorsam gegen Dich, den höchsten Herrn; laß sie das Ansehen, das sie von Dir empfangen haben, zu deiner Ehre und zu unserm wahren Wohle gebrauchen. Laß sie nie vergessen, daß sie deine Stelle vertreten, und daß ein strenges Gericht ihrer wartet. Mache sie groß durch die Tugend, und reich an guten Werken, damit sie so zur wahren Größe Dich ewig anzuschauen und zu lieben gelangen; durch Christum unsern Herrn. Amen.

Für die Aeltern.

O Gott! Du willst, ich soll meine Aeltern ehren; flöße Du selbst mir Ehrfurcht, Gehorsam und Liebe gegen sie ein. Vergilt ihnen das Gute, das sie mir thun; laß sie lange und glücklich leben, reich an allem Guten werden, und endlich zu Dir gelangen; durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Für die Kranken.

Jesus Christus! liebreichster Freund und Erlöser der Menschen! der Du es so bitter erfahren hast, was Schmerz und Elend sey: um deiner Liebe, um deiner Leiden und

Todesschmerzen willen erbarme Dich deiner armen Kranken, und komme ihnen durch deine Gnade zu Hülfe: Verleihe ihnen standhafte Geduld in ihren Leiden; stärke ihren Glauben und ihr Vertrauen auf Dich; erfülle ihr Herz mit inniger Liebe zu Dir; laß die Prüfungen, mit denen Du sie heimsuchest, ihre Sünden austilgen und ihre Verdienste mehren; und wenn es deinem heiligsten Willen gemäß ist, so schenke ihnen wieder die vorige Gesundheit. Willst Du aber, daß sie ihr Lager nicht mehr verlassen sollen, so ertheile ihnen eine standhafte Ergebung in deine väterlichen Fügungen; laß sie ein recht erbauliches Beyspiel des gläubigen Muthes und der frommen Gelassenheit seyn, die der wahre Christ in den letzten furchtbaren Stunden des Lebens zeigt, laß sie Theil nehmen an den wohlthätigen Sacramenten der Sterbenden, und wenn ihr Geist die Erde verläßt, so nimm ihn in deine Hände auf. Amen.

Vater unser 2c.

Für die Verstorbenen.

Psalm 129.

1. Aus der Tiefe rief ich zu Dir, o Herr!

2. Herr, erhöre meine Stimme! Laß deine Ohren auf mein Flehen merken.
3. Wenn Du, o Herr! die Missethaten stets vor Augen haben willst, wer wird, o Herr! bestehen?
4. Weil Du Dich aber versöhnen lassest, und deines Gesetzes wegen habe ich auf Dich vertrauet: Meine Seele hat sich auf dein Wort verlassen:
5. Meine Seele hat auf den Herrn gehoffet.
6. Von der Morgenwache an bis in die Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen:
7. Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit; bey Ihm ist reichliche Erlösung.
8. Er selbst wird Israel von allen seinen Sünden entledigen.

Herr gieb ihnen die ewige Ruhe; und das ewige Licht leuchte ihnen.

Wenn Du, o Herr! die Missethaten stets vor Augen haben willst, wer wird, o Herr! bestehen!

Herr, erbarme Dich ihrer!
Christe, erbarme Dich ihrer!
Herr! erbarme dich ihrer!
Vater unser u. s. w. (einmal.)
Und führe uns nicht in Versuchung!
A. Sondern erlöse uns von dem Uebel!

℣. Von der Pforte der Hölle,
A. Erlöse, o Herr, ihre Seelen!
℣. Laß sie ruhen in Frieden!
A. Amen.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth!
A. Und laß mein Flehen zu Dir kommen!

Gebeth.

O Gott! Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! ertheile den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, auf daß sie jene Nachlassung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitte erlangen, der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr gieb ihnen die ewige Ruhe!
A. Und das ewige Licht leuchte ihnen.
℣. Lasse sie ruhen im Frieden!
A. Amen.

Das Leben nach dem Glauben in seiner Vollkommenheit.

Betrachte oft folgende Worte: Der Gerechte lebet nach dem Glauben.

O wie viel will dieses sagen; nach dem Glauben leben!

Wer nach dem Glauben lebt, muß sich selbst absterben, damit er nur in Gott lebe;

er muß seiner Einsicht entsagen, damit er dem Licht, das von Gott kommt, folge. O wie glückselig ist dieser geistliche Tod! Dieser Tod ist der wahre Ursprung des Lebens. Ihr seyd gestorben, und euer Leben ist mit Jesu Christo in Gott verborgen; sagte der Apostel.

Wer nach dem Glauben lebt, beschäftiget sich nur mit den Wahrheiten des Glaubens, er handelt nur nach dem Licht des Glaubens, er denkt nur an die Verheissung des Glaubens, er beurtheilt alles Irrdische nur mit den Augen des Glaubens.

Wer nach dem Glauben lebt, muß nothwendig in der heiligen Einfalt des Verstandes und Willens tief gegründet seyn, damit er den Aussprüchen Gottes einen vollkommenen Glauben gebe, und seine Lehren in die Ausübung bringe, ungeachtet sie der Vernunft zu widerstehen scheinen, ungeachtet sich die Natur und die bösen Neigungen widersetzen, ungeachtet er vom Haufen der ungläubigen und ausgelassenen Menschen überall verlacht und verspottet wird.

Wer nach dem Glauben lebt, wünscht nichts so sehr, als daß das Reich Jesu Christi vermehrt werde; dahin zielt sein ganzes Bestreben; in dieser Absicht übet er sich

in einer im̃erwährenden Abtödtung der Sinne, er macht sich von allem Anhang an erschaffene Dinge los; er überwindet bey allen Gelegenheiten seine Neigung; er bemüht sich nach der innigsten Vereinigung mit Gott zu gelangen; durch seinen Umgang, durch sein Gebeth, durch sein Beyspiel trachtet er dieses Ziel auch bey Andern zu befördern.

Wer nach dem Glauben leben will, wird vorzüglich durch das Mißtrauen auf sich selbst, durch ein grosses Vertrauen auf Gott in seinem Vorhaben befördert werden. Das Gebeth und die heil. Kommunion geben diesem Leben die Nahrung. Durch das Gebeth wird der alte Mensch sich selbst absterben, und durch die Kommunion erlangt der neue Mensch das Leben. Glückselig ist die Seele, welche diese Wahrheiten begreift, noch glückseliger aber ist jene, welche diese hohen Wahrheiten in die Ausübung bringt.

Einem Menschen, welcher nach dem Glauben leben will, ist zu seinem Vorhaben nichts so hinderlich, als der öftere Umgang mit der großen Welt, als die Gesellschaften, als die Besuche, als die leeren Höflichkeitsbezeigungen, als das Lesen leerer und unnützer Schriften u. s. w.

Wer nach dem Glauben leben will, muß

trachten einen Fortgang zu machen durch eine beständige Wachsamkeit, durch gute Unterredung, durch die innerliche Sammlung, durch die Befolgung der heiligen Einsprechungen, durch Umgang mit gottseligen Leuten, durch das beständige Lesen solcher Bücher, in denen die Gründlichkeit mit heiligen Anmuthungen verbunden ist.

Daß man nicht nach dem Glauben lebt, hindert die Eigenliebe, die überhäuften Geschäfte, die unruhigen Gewissensängsten, die Vorurtheile des Verstandes, der Vorwitz unnütze Sachen zu sehen, die Begierde zeitliche Güter zu erlangen und zu besitzen, den Menschen zu gefallen und von ihnen geschätzt zu werden; alles dieses sind Hindernisse nach dem Glauben zu leben, zu welchem nur demüthige und abgetödtete Seelen gelangen.

Ein Mensch, welcher nach dem Glauben lebt, ist sanftmüthig und gutthätig, er beträgt sich allzeit ehrbar und anständig, er enthält sich von aller Unwahrheit; er läßt überall eine christliche Einfalt blicken, er ist großmüthig, und weiß andern gut zu rathen, in seinem Umgang ist er angenehm; er bleibt sich allzeit gleich, man findet bey ihm leicht den Zutritt; er weiß bey allen Vorfällen Hülfe zu schaffen.

Damit man recht nach dem Glauben lebe, sind drey Dinge nothwendig; 1. daß man nur Jesu Christo und seiner Kirche glaube. 2. daß man der Welt Eitelkeit und alles, was damit zusammenhängt, gänzlich verachte; 3. daß man das Gute gleich vollbringe, und auf die künftige Zeit keine Rechnung mache.

Seelen, welche nach dem Glauben leben, müssen sich nothwendig in drey Stücken üben; sie müssen 1. die Verdemüthigung suchen; 2. sich im Leiden erfreuen; 3. die Armuth gutwillig umfangen. Alle Heilige haben nach dem Glauben gelebt, wie zum Beispiel aus dem Leben des heiligen Paulus, des heiligen Franziscus, der heil. Theresia u. s. w. ersichtlich ist.

Man darf nur einen Blick auf das werfen, was in der Welt geschieht, so sieht man, daß nur all zu wenige nach dem Glauben leben. Es gibt Viele, welche bethen, die heilige Kommunion empfangen, Almosen geben, Strengheiten ausüben, und sich bey allen guten Werken einfinden, was zwar in sich selbst löblich ist, dessenungeachtet leben sie von sich selbst, mit sich selbst, und für sich selbst. Sie behalten ihren Eigensinn, sie erwarten von andern gewisse Vorzüge; sie ereifern sich leicht, sie lassen sich noch von

manchen Eitelkeiten einnehmen, sie haben ihre Thorheiten und Sonderlichkeiten, mit denen sie andern zur Last werden; sie können nichts widriges ertragen, noch gedulden, daß sie bey andern in der Vergessenheit sind; sie wollen an keiner Sache einen Abgang leiden, und sich selbst die Freyheit über andere zu urtheilen nicht benehmen. Dieß sind zwar Andächtige, welche indeß von der Eigenliebe noch nicht frey sind, das wahrhaft geistliche Leben nach dem Glauben, die innigste Vereinigung mit Jesu Christo haben sie noch nicht erreicht. Der heilige Paulus sagte: Ich lebe nun nicht mehr, sondern Jesus Christus lebt in mir; und dieser Apostel lebte wahrhaft nach dem Glauben; seine Seele war ganz von dem Glauben belebt, und aus seinem Herzen war die Welt gänzlich verbannt. Er hatte nichts Eignes mehr, noch ein Leben, das ihm zugehörte; Jesus Christus war ganz in ihm, und er war ganz in Jesu Christo. Wenn wir nach dem Glauben leben, werden wir fröhlich, ruhig, und glückselig seyn; das Reich Gottes wird in uns seyn, und wir werden weder die Menschen, noch die Höllengeister, noch den Tod fürchten. Das Kreuz Jesu Christi, das Testament Jesu Christi, den Leib Jesu Christi

werden wir für unser ganzes Gut halten, und wir werden die Könige der Erde an Reichthum übertreffen.

Für die, welche nach dem Glauben leben, ist ein dreyfacher Lohn bestimmt; 1. Die Gewißheit, daß, sofern sie nach dem Glauben leben, sie allzeit auf dem Wege der Wahrheit wandeln; denn Jesus Christus kann weder betrogen werden, noch seine Geschöpfe betrügen; die ihm folgen, können nicht irre gehen. 2. Eine große Ruhe; denn jene Seelen, die nach dem Glauben leben, haben keine Furcht die Reichthümer zu verlieren, weil sie dieselben entweder nicht besitzen, oder nicht lieben, oder verachten. Ihr ganzer Schatz ist Jesus Christus, und diesen kann ihnen Niemand entreißen. 3. Eine wunderbare, eine höchst schätzbare, eine höchst erwünschte und immerwährende Erkenntniß der Geheimnisse des Glaubens.

Kraftlehre vom heil. Augustinus.

In allen Widerwärtigkeiten habe ich keine Arzney so wirksam gefunden, als das Leiden und die Wunden Christi. In demselben schlafe ich sicher, und ruhe unerschrocken.

Es ist nichts im Tode so bitter, das durch den Tod Christi nicht versüßet werde. Meine ganze Hoffnung stützet sich auf den Tod meines Herrn. Sein Tod ist mein Verdienst, meine Zuflucht, mein Heil, mein Leben und meine Auferstehung. Wenn mich ein schändlicher Gedanke beunruhiget, so verberge ich mich in die Wunden Christi. Wenn mich mein Fleisch niederdrückt, so stehe ich wieder auf durch das Andenken an die Wunden meines Herrn. Wenn mir der Teufel heimlich nachstellt, so flehe ich zu der innersten Barmherzigkeit meines Herrn, und er weichet von mir ab. Wenn die Brunst der Unkeuschheit mich zur Sünde reizet, so wird sie durch die wiederholte Erinnerung der Wunden meines Herrn ausgelöschet. Alle meine Hoffnung und die Gewißheit meines Vertrauens habe ich in dem kostbaren Blute meines Herrn Jesu, welches so häufig um unsers Heils willen vergossen ist. In demselben erhole ich mich, wenn mich die Menge meiner Sünden kleinmüthig machen, und in die Verzweiflung stürzen will. Durch dasselbe hoffe ich gänzliche Verzeihung meiner Sünden zu erlangen, und einst zu Dir, mein Gott! zu kommen. Amen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Franz Steckeler
Buchbinderei
6834 Höchst

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Andachtsübungen zur Jubiläums-Feyer bey Besuchung der vorgeschriebenen vier Kirchen

München 1826

Asc. 5520 y
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270152-5